## büwo

GZA/PPA • 7007 Chur

Nr. 4, 24. Januar 2018

Büwo online: buendnerwoche.ch



#### bündner woche















 $2\mid$  bündner woche Mittwoch, 24. Januar 2018



Es riecht intensiv nach Holz. Nach unterschiedlichem Holz. Nach unverarbeitetem Holz. Nach geschliffenem Holz. Nach geöltem Holz. Nach lackiertem Holz. Nach gewachstem Holz. Nach fertigen Holzmöbeln. In den vielen Ecken des Raums stehen die unterschiedlichsten Möbelstücke: Tische, Stühle, Beistelltische, Bänke und Schatullen.

An den Wänden hängen
– sauber und schön sortiert – Werkzeuge, die zur Holzverarbeitung

«Das ist mein kleiner Traum – meine Berufung»

gedacht sind. Sägen. Meissel. Handhobel. Feilen. Klopfer. Alles ist griffbereit. In den einzelnen Holzregalen sind verschiedenfarbene Holzplatten sortiert. Esche. Buche. Ahorn. Zehn Werkbänke – je in Paaren – stehen schön gereiht im ganzen Raum verteilt. An den Wänden entlang finden sich einzelne Maschinen. Fräse. Bandsäge. Bohrer. Hobelmaschine. Schleifmaschine.

Die Werkstatt von Evert Sikkema steht ganz hinten im Churer Tier- und Freizeitpark an der Pulvermühlestrasse. «Das ist mein kleiner Traum», sagt der ausgebildete Möbelmacher und -restaurateur. Denn täglich mit Holz arbeiten zu können und neue Ideen – wie das Kursangebot Möbelmachen – zu verwirklichen ist seine Leidenschaft. «Meine Berufung», wie er sagt. Er liebe es, aus nichts – in diesem Fall aus einem Stück Holz – etwas mit seinen Händen zu schaffen.

Seit seiner Ausbildung zum Möbelmacher hatte Sikkema schon viele Möbelstücke skizziert, kreiert und geschaffen. Gibt es Stücke, die ihm besonders am Herzen liegen? «Eine Sitzbank, die ich kürzlich ohne Kleben und Schrauben verarbeitet habe», antwortet der 43-jährige Niederländer. Er habe das Holz so verarbeitet, dass er die einzelnen Holzteile der Bank nur noch zusammenpressen musste. Und findet man diese Sitzbank in seiner Möbelwerkstatt? «Leider nein», antwortet er und zuckt mit den Schultern, «ich habe sie meinem Schwiegervater geschenkt.» Er wolle aber baldmöglichst eine ähnliche Sitzbank konstruieren und verarbeiten.

«Ich habe aber ein weiteres Möbelstück, auf das ich sehr stolz bin», sagt er mit gehobenem Finger. Sikkema steht auf, verschwindet in einen Raum im hinteren Teil seiner Werkstatt. Durch grosse Fensterscheiben sieht man, dass er sich bückt. Dann hört man Räder rollen. Auf einer Holzplatte mit Rädern schiebt er einen

kleinen Kabinettschrank hervor. Wieder im vorderen Teil seiner Werkstatt, hebt

«Ich habe ein Möbelstück.

auf das ich sehr stolz bin»

der den kleinen, aber massiven Schrank und stellt ihn vorsichtig auf eine Werkbank. «Das ist ein Unikat aus Olivesche und Nussbaum», erzählt er die Geschichte dieses Möbelstücks. Etwa 60 Stunden Arbeit steckt in diesem verarbeiteten Holzstück. «Erstklassige Qualität und präzises sowie hochwertiges Handwerk», sagt Sikkema, «das liegt mir besonders am Herzen.» Das habe er von seinem Vater mitbekommen.

Aufgewachsen ist Sikkema in Enkhuizen, einer historischen und malerischen Handels- und Fischerstadt am niederländischen IJsselmeer. Ursprünglich wollte er Grafiker werden, entschied sich aufgrund den damaligen Veränderungen in diesem

Beruf dann aber anders, weil damals die ersten Computer aufkame. Also absol-

vierte er in seiner Heimatstadt eine Lehre zum Schreiner. Damals, mit 16 Jahren. Die Affinität und Liebe zum Holz hat er sozusagen immer mit sich herumgetragen. Sein Vater kaufte früher alte Häuser und renovierte diese mit viel Liebe zum Detail. In Enkhuizen gab es einige Unternehmen, die den Bau von Holzbooten betrieben hatten. Sikkema sammelte auch dort seine Erfahrungen. Nur wollte er damals viel mehr: noch mehr Liebe zum Detail. Mehr Abwechslung. Eine weitere spezialisierte Holzarbeit. Deshalb wollte Sikkema als junger Schreiner noch studieren und schrieb sich an der Berufsfachschule Holz- und Möbelcollege in

Amsterdam ein – das ist eine Fachhochschule für Holz, Möbel, Interieur, Wohnen und Design. Vier Jahre lang dauerte die Ausbildung – von 1998 bis 2002. Zusätzlich spezialisierte sich Sikkema in der antiken Restauration.

«Ich mag es, wenn mein Alltag vielfältig ist», erzählt Sikkema heute. «Und genau das haben mir mein Werdegang und meine Ausbildungen ermöglicht.» Der 43-Jährige sitzt am Esstisch, den er selbst skizzierte, gesägt, geschliffen, geölt und lackiert hat. Er erzählt seine Lebensgeschichte am Holztisch, auf dem Zeitungen, Anleitungen für den Möbelbau und Schachteln mit verschiedenen Teesorten liegen. Seine Hände sind mit den Fingern ineinandergefaltet. Vor ihm steht eine Tasse Kaffee mit viel Milch und Milchschaum. «Nach meiner Ausbildung wollte ich in erster Linie Erfahrungen sammeln das theoretische Wissen hatte ich, mir fehlte es in der Praxis», erzählt Sikkema. Also absolvierte er verschiedene Praktika und reiste herum. «Meine erste Station war ein renommierter Möbelrestaurator, der für das bekannte Reichsmuseum in Amsterdam tätig war.» Er macht eine Pause. Nimmt einen grossen Schluck Kaffee.

> So, als wolle er die Pause nutzen, um sich an Details seiner Lebensgeschichte zu erinnern.

«Danach zog es mich für eine Weile nach Kanada», erinnert sich Sikkema. Dort habe er als Möbelmacher und -restaurator gearbeitet – aber auch im Bootsbau. «Das war eine lehrreiche, prägende und spannende Erfahrung, die ich für nichts hergeben würde», so Sikkema. Es sei eine Zeit gewesen, in der er über sich hinausgewachsen sei.

Nach seinem Aufenthalt im Ausland kehrte Sikkema zurück in seine Heimat, wo er sich selbstständig machte. Kurz darauf kam eine Anfrage eines ehemaligen Dozenten. «Er fragte mich, ob ich an meiner ehemaligen Schule, dem Holz- und Möbelcollege, unterrichten möchte», erzählt Sik-

#### Anzeigen







 $4\mid$  bündner woche Mittwoch, 24. Januar 2018

Handwerklicher Alltag: Mit viel Leidenschaft und Liebe zum Detail fertigt Evert Sikkema seine Möbel. Bilder Magdalena Ceak



kema. Zuerst sei er etwas skeptisch gewesen. «Nicht, weil es mir an Wissen fehlte, sondern an der didaktischen Erfahrung», erklärt er seine erste Reaktion. Er habe es aber trotzdem versucht und nebenbei noch ein Lehrerseminar abgeschlossen. Schlussendlich habe alles funktioniert, «auch wenn ich am Anfang etwas unsicher war». Insgesamt fünf Jahre war er als Dozent tätig. «Es ist etwas sehr Bereicherndes, wenn man sein Wissen jüngeren Menschen weitergeben kann – oder auch im Austausch mit Schülern selbst etwas Neues lernt», ist Sikkema überzeugt.

Auch in Chur - wo es ihn übrigens vor fünf Jahren der Liebe wegen hingezogen habe - liegt es ihm am Herzen, Möbelmachen und Holzbearbeitung zu unterrichten. «Deshalb biete ich in meiner Werkstatt auch verschiedene Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene an», so Sikkema. Er führt seinen Besuch durch die ganze Werkstatt, zeigt, was seine Kursteilnehmer bereits können. «Im Kurs Möbelmachen 1 lernen die Teilnehmer an zwölf verschiedenen Abenden die Eigenschaften von Holz kennen, aber auch die verschiedenen Werkzeuge und die einzelnen Grundtechniken», so Sikkema. Erst in den weiterführenden Kursen könnten die Kursteilneh-

mer ihre eigenen Ideen verwirklichen. Von Schatullen über Lautsprecherboxen aus

Holz bis hin zu Beistelltischen könnten die Kursteilnehmer am Schluss des vierten Kurses einiges gestalten und umsetzen. Möbel sind für Sikkema viel mehr als nur Gebrauchsgegenstände und Aufträge, die er von Kunden erteilt bekommt. Die Leidenschaft zu diesem Beruf und die Liebe zum Holz müssten klar gegeben sein. «Das



Wissen über Holz kann sozusagen jeder erlernen», meint Sikkema. Aber um ein guter Möbelmacher zu sein, brauche es eben viel mehr. «Die Faszination dieses Berufs liegt in der Ursprünglichkeit und

«Durch das Holz hat jedes Stück

seinen eigenen Charakter»

Einzigartigkeit des Holzes», erklärt Sikkema. Schliesslich sehe kein einziges Möbelstück

gleich wie ein anderes aus. «Durch das Holz hat jedes Stück seinen eigenen Charakter», schwärmt der Niederländer. Und genau das müsse ein guter und talentierter Möbelmacher verstehen. Und nicht zuletzt brauche ein Möbelmacher einen eigenen Stil und Weg, dem er folgen könne. Sikkema persönlich liebe japanische Möbel.



«Diese sind zwar sehr schlicht und einfach, aber mit kleinen Details versehen, die sehr raffiniert sind.» Sikkema ist überzeugt, dass das Handwerk des Möbelmachers nicht aussterben wird. Schliesslich spreche er als kleiner selbstständiger Möbelmacher andere Klienten und Segmente als die grossen Möbelproduzenten. «Vielleicht hat es weniger junge Menschen, die diesen Beruf erlernen möchten - das kann ich nicht beurteilen», resümiert der erfahrene Möbelmacher. «Aber diesen Beruf wird es weiterhin geben, weil sich auch dessen Berufsbild mit den Jahren verändert und sich anpasst.» Es werde immer neue Trends geben, und auch die Möbelmacherei müsse mit der Zeit mitgehen.



Edith Meier, 65: Das gute alte Handwerk lässt sich durch nichts ersetzen. Daher denke ich auch nicht, dass es aussterben wird. Menschen, die einen handwerklichen Beruf ausüben, wird es immer brauchen. Sollte es doch irgendwann aussterben, würde ich das sehr schade finden.



Bruno Roffler, 70: Ich bin gelernter Schlosser. Und meiner Meinung nach wird das Handwerk bestimmt nie aussterben, denn handwerkliche Dienstleistungen werden immer gefragt sein. Es wäre doch auch sehr schade, würde es das Handwerk plötzlich nicht mehr geben.



Aijan Altaeva, 18: Ich denke, dass es in Zukunft an handwerklichen Berufen abnehmen wird, doch ganz aussterben werden sie nicht. Es kann nicht alles ersetzt werden. Auch nicht durch die neuste Technik. Es wäre sehr schade, wenn handwerkliche Kenntnisse nicht mehr benötigt würden.

#### «DAS HANDWERK IST GEFÄHRDET»





Iso Albin, 57: Ja, das Handwerk ist stark gefährdet durch die Digitalisierung. Das ist eine Tragik. Es braucht den Bauern, wie es den Arzt braucht. Ausserdem kann man nicht alles mit dem Computer oder der sonstigen Technik lösen. Wir brauchen Leute mit handwerklichen Fähigkeiten.

Stirbt das gute alte Handwerk aus? Fällt es der Digitalisierung zum Opfer? Finden Sie das schade?

Von Gianna Turra



Aris Accola, 18: Ich habe das Gefühl, dass das Handwerk aussterben wird. Es wird immer mehr digitalisiert. Die Informatik wird wichtiger werden und das Handwerk weniger gefragt sein. Das ist schade, denn die handwerklichen Berufe, wie zum Beispiel Metzger, braucht es doch einfach.



Marc Tarnutzer, 18: Ich denke nicht, dass das gute alte Handwerk ausstirbt. Gewisse handwerkliche Berufe wird es immer geben. Denn es gibt nun mal Dinge, die nicht digitalisiert oder von Robotern übernommen werden können. Würde das Handwerk aussterben, wäre das sehr schade.

Anzeige



#### **BÜCHI CAR-REISEN**

#### **Tagesfahrten**

•				
11.02.	Fondueplausch, Fleischfondue à discrétion		Fr	83
18.02./25.02	Theater Wangs inkl. Eintritt		Fr.	45
21.02.	Überraschungsfahrt inkl. Mittagessen		Fr.	60
06.03.	Hansi Hinterseer in Zürich, inkl. Eintritt		Fr.	175
11.03.	Engadin Skimarathon, Abfahrt ab Mels und Ch	ur	Fr.	48
14.03.	Oesch's die Dritten in Wattwil, inkl. Eintritt/Esse	n	Fr.	112
17.03.	Shopping in Mailand	ID	Fr.	58
18.03.	Saisoneröffnungsfahrt inkl. Mittagessen u.v.r	n.	Fr.	98
21.03.	Überraschungsfahrt inkl. Mittagessen		Fr.	60
Reisen				
01.03.	Wellness in Bad Wörishofen	4 T	Fr.	470
06.04.	Saisoneröffnungsreise nach Würzburg	3 T	Fr.	545
29.04.	Ferien am Wörthersee	7 T	Fr.	970
11.05.	Leserreise mit «Terra Grischuna» nach Eichs	tät	<b>t</b> 4	Γ
29.05.	Schweizerreise ins Tessin	4T	Fr.	718
Badeferien i	n Caorle ab 9.Juni bis Ende Juli wöchentlich o	b	Fr.	885

Weitere Informationen/Detailprogramme finden Sie unter: www.buechi-reisen.com oder 081 353 73 18. Büchi Car-Reisen GmbH | Chur | info@buechi-reisen.com

Verlangen Sie unser Reiseprogramm 2018

Nur Carfahrt (Hin- und Rückfahrt)

#### Altgold im Schmuckkästchen?

Edelmetall-Service

**ESG GmbH** Oberdorf 12

Wir kaufen Ihr Altgold, Schmuck, Zahngold, Silber, Platin und Palladium. 8718 Schänis Tel. 055 615 42 36 www.goldankauf.ch

### 20% RABA

Gültig bis 4.2.2018

#### BEI ERHÖHTER BELASTUNG

Supradyn energy baut auf und aktiviert

90 Filmtabletten CHF 52.70 statt CHF 65.90

45 Brausetabletten **CHF 36.70** statt CHF 45.90

Bayer (Schweiz) AG Health Care, 8045 Zürich

#### **AUFBAU-KUR FÜRS HAAR**

Supradyn

Unterstützt das Haarwachstum: Priorin N

270 Kapseln **CHF 99.80** 

Supradyn

statt CHF 124.80

Priorin° N

Bayer (Schweiz) AG Health Care, 8045 Zürich

#### **APOLLO APOTHEKE**

Badusstrasse 10, 7000 Chur

**MONTALIN APOTHEKE** 

Ringstrasse 88, 7000 Chur





### Zirkus Furioso

Singschule Chur im Zirkus Kollypop mit dem Musical für Kinder von 7 – 12 Jahren

#### 24. - 27. April 2018

Proben: Di - Do 10-12h / 13-17h Hauptproben: Freitag 10-12h Vorstellungen: Freitag 17h und 19.30h

zusätzliche Aufführung am Familiensingtag vom 5. Mai 2018

Elterninformation und Casting

Dienstag, 30. Januar 2018, 17.30 Uhr Aula Schulhaus Rheinau

Schauspiel + Chor \*\* Solo + Chor \*\*

Solo + Chor \* Solo + Akrobatik

Akrobatik + Chor \*\*

Akrobatik + Chor \*

Für das Musical proben wir ab Februar jede Woche. 60 Minuten Chor\*\*, 30 Minuten Solo oder Schauspiel. Akrobatik + Chor\* findet in der Zirkuswoche statt.

Du hast die Wah

www.singschule-chur.ch · 081 252 28 92 · info@singschule-chur.ch





Einladung zur 1. Roth-Reisemesse am Donnerstag, 15. Februar 2018 von 16.00 – 21.00 Uhr mit Reisepräsentation, Glühwein- und Punschbar, Apéro/Verpflegung uvm. Anmeldung erwünscht bis 13. Februar 2018

Einladung zum grossen «Jubiläumsbrunch 5 Jahre» am Mittwoch, 1. August 2018
Informationen finden Sie ab Ende April auf www.rothchur.ch

#### Ferien- und Rundreisen

30.0302.04.4T	Mozartstadt Salzburg mit Ostermarkt auf
	Gut Aiderbichl

29.0402.05.4T	Apfelblüte im Südtirol,	inkl. Apfelblütenfest mit
	Marc Pircher	

10 12 05	AT Lyon V	vac für aina	arossartiae Stadt!
1013.05.	4 I LVOII – V	vas iur eine	arossariide Stadt!

23.06.-01.07. 9T Badeferien in Istrien (Novigrad, Kroatien)

29.06.–07.07. 9T Badeferien in Portorož (Slowenien)

30.06.-07.07. 8T Badeferien in der Toscana (Marina di Massa)

11.–12.07. 2T Timmelsjoch Hochalpenstrasse & Sölden

05.–12.08. 8T Inselhüpfen an der Ostsee – mit Rügen, Usedom und Hiddensee

(Jubiläumsreise mit Roman Deflorin und Claudio Frick)

19.–24.08. 6T Wander- und Ferienwoche in Gerlos

20.-26.08. 7T Radreise durchs Südtirol

30.09.-04.10.5T Schnupperreise Steiermark

06.-07.10. 2T Oktoberfest Stuttgart «Cannstatter Wasen»

19.–21.10. 3T Jubiläums-Schlussfahrt ins Blaue

09.–10.11. 2T 2Tage Auszeit in Ulm – ideal für Shopping, Sightseeing oder Wellness

07.–10.12. 4T Dresdner Striezelmarkt, auf Wunsch mit Eintritt Semperoper «Der Nussknacker»

#### Musik- und Konzertreisen

Di,	26.06.	Helene Fischer: «Die Stadion Tournee»
		im St. Jakobspark Basel

Fr, 29.06. Karls kühne Gassenschau in Olten: «Sektor 1»

Fr, 20.07. Walensee-Bühne: «Die Schöne und das Biest»

Sa, 21.07. Basel Tattoo, inkl. Besuch der Basel Tattoo Parade (Vorstellung um 21.30 Uhr)

Sa, 25.08. Die Toten Hosen in Luzern

Sa, 06.10. Status Quo im Hallenstadion Zürich

#### Tagesfahrten

Dο	08 02	Urknall in Mels & Fasnacht in Luzern
DU.	00.02.	OTRITALI III WIEIS & LASHACHI III EUZEITI

So, 25.02. Kutschenfahrt durch den Bregenzerwald

Do, 22.03. Besichtigung der Bürstenfabrik Ebnat

Fr, 23.03. Chnödli-Essen: Auf den Spuren der Prättigauer Spezialität

Mo, 02.04. Grosser Ostermarkt in Bremgarten

Fr, 06.04. Besichtigung Paketzentrum Frauenfeld

Mi, 02.05. Zervreila Stausee

(zum 1. Mal seit 50 Jahren komplett entleert)

So, 20.05. Pfingstmarkt in Tirano

So, 03.06. Fahrt mit der steilsten Standseilbahn der Welt

auf den Stoos-Fronalpstock

Do, 21.06. Fahrt mit dem Wälderbähnle durch den Bregenzerwald

Do, 28.06. Kiental-Griesalp-Linie: die steilste Postauto-Strecke Europas

So, 08.07. Winzerfest in Meersburg am Bodensee

Do, 26.07. Glarner Bergsommer, inkl. Besichtigung der Standseil-

bahn Braunwald

Mi, 15.08. Fürstenfest in Vaduz mit grossem Feuerwerk

Do, 16.08. Bosco/Gurin - die besterhaltene Walsersiedlung der

Alpensüdseite

Di, 09.10. Fliegerschiessen Axalp – Flugshow der

Schweizer Luftwaffe

Do, 11.10. Goldenes Engadin mit Mittagessen im Val Sinestra

#### Shoppingreisen und Marktfahrten

Mailand Sa, 17.03. / Sa, 07.04. / Sa, 07.07. (Sommer-Ausverkauf)

Como Sa, 28.04. / Sa, 28.07.

Cannobio So, 15.04. / So, 17.06. / So, 05.08. Luino Mi, 21.03. / Mi, 25.04. / Mi, 20.06.

Konstanz Sa, 24.03. / Mi, 13.06.

Augsburg Sa, 19.05.

Bremgarten Mo, 02.04. (Ostermarkt)
Tirano So, 20.05. (Pfingstmarkt)

Preise sowie detaillierte Informationen finden Sie unter www.rothchur.ch.

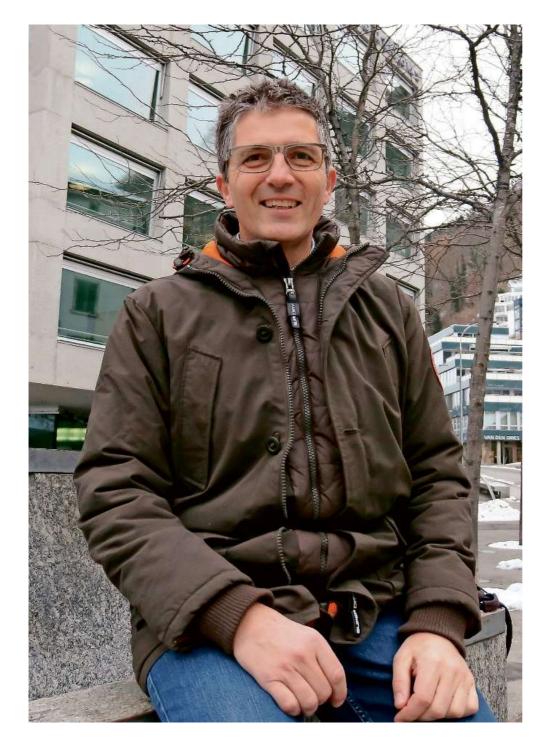
Gerne schicken wir Ihnen unverbindlich unser Reiseprogramm 2018 zu.



Comercialstrasse  $23 \cdot \text{CH-7000 Chur} \cdot \text{info@rothchur.ch}$ Tel  $+41(0)81\ 252\ 38\ 88 \cdot \text{Fax} +41(0)81\ 252\ 88\ 97$ 



8 | bündner woche Mittwoch, 24. Januar 2018



Tom Leibundgut muss sich als Stadtrat mit allerlei Problemen beschäftigen – von Bäumen bis hin zur Brambrüesch-Bahn. Bild Christian Ruch

Ruch trifft ...

## BÄUME, BAHN UND BÜRGERSCHRECK

Ein Spaziergang mit Tom Leibundgut durch die Altstadt

Von Christian Ruch

Neues Jahr, neue Serie: In den kommenden Monaten sind wir mit spannenden Bündner Persönlichkeiten unterwegs – zu Fuss, mit der Bahn, dem Postauto und was uns sonst noch einfällt. Den Anfang macht der Churer Stadtrat Tom Leibundgut, mit dem die Büwo durch die Altstadt spaziert ist.

Es ist ein grauer, kalter Wintermorgen, als ich Tom Leibundgut vor dem Stadthaus treffe, in dem er sein Büro hat. Für unseren Spaziergang hat er gerade noch eine Lücke gefunden, denn wie bei vielen Politikern quillt seine Agenda nur so über vor Terminen. Vom Stadthaus geht es die Grabenstrasse entlang bis zum Postplatz – und damit zu einem Ort, der Tom Leibundgut viele Diskussionen bescherte.

Genauer gesagt waren es das legendäre Mürli und Gärtli des Restaurants «Calanda», welche die Gemüter erhitzten. Gefragt, was denn eigentlich das Problem gewesen sei, sagt Leibundgut lachend, dass er das auch nicht so richtig verstanden habe. «Viele glaubten, das Gärtli habe immer schon so ausgesehen, aber so, wie es war, gab es das erst seit 19 Jahren. Man wollte das unbedingt bewahren, was ich auch verstehe. Wir als Stadt wollten das Gärtli ebenfalls erhalten, leider wurde da viel Falsches behauptet.»

Das Mürli habe weichen müssen, weil der ganze Postplatz geöffnet werden sollte und einen neuen Belag bekam. Zudem gehöre der Platz nun mal der Stadt und man habe nicht gewollt, dass er für die Zukunft verbaut werde. «Vielleicht gibt es in zwanzig Jahren hier gar kein Restaurant mehr, dann wäre da aber so ein Mürli im Weg», gibt Tom Leibundgut zu bedenken.

Ein anderes Thema, das in Chur immer wieder für Diskussion sorgt, sind die Bäume im öffentlichen Raum. Auch für sie ist Leibundgut als Stadtrat zuständig. «Bäume sind überall ein emotionales Thema», sagt er. «Aber sie sind ebenso wenig un-



Tom Leibundgut ist auch für die Brambrüesch-Bahn und deren Zukunft zuständig.

Bild Jakob Menolfi

sterblich wie wir, das vergisst man gern.» Dass in Chur besonders viele Bäume gefällt würden, sei eine Legende, die er leicht widerlegen könne: «Wir haben 400 Strassenbäume mehr als vor fünf Jahren, also weitaus mehr gesetzt als gefällt», sagt der Stadtrat. «Nur bei Neophyten sind wir wirklich radikal, die müssen weg, weil sie andere Bäume schädigen.»

Vom Postplatz spazieren wir zum Martinsplatz. An diesem Morgen wirkt die Altstadt nicht gerade sehr belebt. «Das ist nicht speziell ein Churer Problem», findet Tom Leibundgut. «Viele Altstädte sind der Konkurrenz durch grosse Läden an der Peripherie und dem Online-Shopping ausgesetzt. Aber ich glaube auch, dass Läden, die innovativ sind, ihren Kundenstamm haben.»

In der Oberen Gasse, so sein Eindruck, passiere seitens der Geschäftsinhaber sehr viel, schwieriger sei die Situation in der Reichsgasse. «Aber auch dort gibt es neue innovative Geschäfte, es lohnt sich also vorbeizuschauen.» Die Stadt könne unterstützend wirken, so etwa in der Gestaltung der Strassen und Plätze. «Mir schwebt vor, dass es mehr Blumenschmuck gibt, aber das ist in den engen Gassen gar nicht so einfach, weil die Rettungswege frei bleiben müssen.» Und als man die Hausbesitzer gebeten habe, doch wieder mehr Fahnen zu hissen, sei das Echo nicht gerade er-

freulich gewesen. «Es hiess dann, dass das die Stadt bezahlen soll.»

Auf dem nahen Arcas kommen wir auf das Thema Lärm durch Festivitäten zu sprechen - auch so ein Dauerbrenner in Chur. «Es ist immer schwierig, den Mittelweg zwischen den verschiedenen Interessen zu finden», sagt Tom Leibundgut. «Einerseits soll Leben in die Altstadt kommen, andererseits wollen die Bewohner keinen Lärm. Heutzutage haben wir das Problem, dass die Leute erwarten, es solle im öffentlichen Raum genauso zugehen wie bei ihnen daheim - wer es ordentlich hat, will auch ordentliche Strassen und Plätze, wer ein Durcheinander hat, liebt auch draussen das Chaos. Aber im öffentlichen Raum gelten eben andere Spielregeln als zu Hause.»

Vor dem Obertor angelangt, fällt unser Blick auf die Seile der Brambrüesch-Bahn. «Das

grosse Problem ist die zweite Sektion vom Känzeli aufwärts», erklärt Leibundgut. «Für die Flimser Occasionskabinen aus den 70er-Jahren gibt es kaum noch Ersatzteile und eine weitere Betriebsbewilligung, die so um 2024/25 ansteht, dürfte eher schwierig werden. Also müsste man die Kabinen ersetzen, was aber die Bahn nicht finanzieren kann. Bei der unteren Sektion stellt sich das Problem, dass der Platz, an dem sich die Talstation befindet,

überbaut werden soll. Da dieses Gelände von der Bahn nur gemietet ist, muss sie weichen, wenn etwas anderes entsteht. Aus diesen Gründen denken wir an einen kompletten Neubau der Bahn.»

Zu stehen käme die neue Talstation weiter Richtung Hang, dort, wo heute die Stadthalle steht. Die neue Bahn soll, falls sie realisiert wird, die Benutzer in Achter-Kabinen und nur neun Minuten Fahrtzeit auf den Brambrüesch transportieren. «So bringen wir viel mehr Leute nach oben und man muss nicht mehr am Känzeli umsteigen.»

Mittlerweile ist uns etwas kalt und so gönnen wir uns noch ein paar Minuten in der Wärme eines Cafés, ehe der vielbeschäftigte Stadtrat weiter muss. Ich frage ihn, ob

den ehemaligen «Bürgerschreck» Tom Leibundgut das Amt verändert hat. «Ich weiss

nicht, ob ich ein 'Bürgerschreck' war. Wenn ja, habe ich dieses Image wohl etwas verloren», meint er. «Ich habe in diesem Amt viel gelernt, aber ansonsten hat es mich nicht gross verändert. Kompromisse muss man immer machen, aber es sind weniger, als ich anfangs befürchtet habe. In meiner Jugend fand ich Kompromisse immer ganz schlimm – aber wenn man älter wird, merkt man, dass sie gar nicht so schlecht sind.»

«Es sollte mehr Blumen geben»

#### **DIE TRAVELLER AG INFORMIERT**



Mallorca - vielseitige Inselschönheit.

#### Neu mit High Life Reisen ab St. Gallen Altenrhein

Die grosse Schwester von Ibiza und Formentera. Sie ist definitiv die berühmteste Ferieninsel Europas. Und das zu Recht! Traumhafte lange Strände im Osten, kleine Buchten im Süden und eine atemberaubende Steilküste im Norden und Westen, dazu ein malerisches Hinterland und viele Orte mit sehr guter touristischer Infrastruktur.

s gibt so viele wunderbare Plätze, die es zu entdecken ■ lohnt. Cap Formentor ganz im Norden, mit steil aufragenden Klippen und einem fantastischen Ausblick. Noch ein Stückchen dahinter kommt die traumhafte kleine Bucht Cala Pi. Im Westen buhlen malerische Dörfer und Klöster um Ihre Aufmerksamkeit. Hier befindet sich auch Soller, ein kleines Städtchen, das von Palma aus mit einer pittoresken Eisenbahn erreichbar ist. Allgegenwärtig sind auch die Windmühlen, 2500 Stück gibt es davon auf der ganzen Insel. Früher dienten sie der Landwirtschaft, heute halten sie gerne als beliebtes Fotomotiv her.

Highlight ist sicher auch ein Besuch der Hauptstadt Palma de Mallorca mit ihrer prächtigen Ka-



thedrale, der wunderschönen Altstadt und den vielen Restaurants und kleinen Läden.

Mallorca bietet für Feriengäste natürlich alles, was man braucht. Sie ist einfach eine wirklich ferienerfahrene Insel. Das gilt vor allem auch für die Unterkünfte. Egal ob rustikale Finca im ruhigen Hinterland, abwechslungsreiche Familienferien, Zeit zu zweit in einem Adults-only-Hotel oder lässige Partyferien - hier findet jeder seinen Platz. Von alten umgebauten Bauernhöfen bis hin zu modernen stylishen Hotels ist alles dabei. Und wer seinen Platz am Strand verlässt, wird eine wundervolle Insel entdecken.

#### Factbox:

- Flug ab Altenrhein nach Mallorca jeden Freitag vom 18.5. bis 12.10.
- Gratis Flughafenparkplatz in Altenrhein im Pauschalpreis inklusiva
- 36 Unterkünfte und Hotels in allen Kategorien, persönlich ausgesucht und getestet
- Mallorca Top 10 und die schönsten Strände im Katalog

Am besten gleich die neuen Gratiskataloge abholen oder sich sein persönliches Angebot zusammenstellen lassen bei:

■ Traveller AG Quaderstr. 18, 7001 Chur Tel. 081 257 17 17 info@travellerag.ch



**Beratung und Buchung** 

Chur • Quaderstr. 18 • Tel. 081 257 17 17



Heidi Caluori und Karin Eggenberger freuen sich über Unterstützung für kleine und grosse Hilfsbedürftige im Bezirk Jardim Angela. Pressebild



## BRASILIENHILFE SCHWEIZ

Neuer Verein mit sozialem Engagement Von Judith Sacchi

Die Bonaduzerin und gelernte Kindergärtnerin Heidi Caluori setzt sich seit vielen Jahren für die Kinder in Brasilien ein. Eigentlich wollte sie damals nur einige Zeit im Kinderhilfswerk Arco in São Paulo mithelfen, einen Kindergarten aufzubauen – daraus wurden bis anhin gut 24 Jahre, und heute amtet Caluori als Leiterin der Hilfsorganisation, welche sich um 600 Kinder kümmert und einen Kindergarten, eine Kinderkrippe und eine Schule anbieten kann.

Zusammen mit ihrer Arbeitskollegin Karin Eggenberger besuchte sie im Sommer 2017 ihre Freunde und Bekannten in der Schweiz – mit einer Idee im Gepäck. Um auch ausserhalb der Arco-Möglichkeiten im Bezirk Jardim Angela zu helfen, wo die Menschen vielfach mit schwierigen Lebenssituationen zu kämpfen haben, stiess sie die Gründung eines Vereins an. Diese Idee fiel auf fruchtbaren Boden, und eine Arbeitsgruppe mit engagierten Frauen aus der Region machte sich daran, die Vorbereitungen dafür zu treffen. Vor einigen Tagen fand nun die Gründungsversammlung statt.

«Es gibt einiges, wo wir mit der finanziellen Hilfe von Brasilienhilfe Schweiz unterstützen können», meint Caluori im Gespräch und versichert, dass die Gelder alle vollumfänglich für Hilfszwecke eingesetzt würden, dafür bürge sie vor Ort. Angesprochen auf einen konkreten Fall, bei dem Hilfe dringend benötigt wird, erzählt die Bonaduzerin von der 15-jährigen Cristal, welche schon lange mit schmerzhaften Kieferproblemen zu kämpfen hat und eine Operation benötigt.

Wichtig sei ihr aber auch, dass die Menschen, welche Hilfe bekämen, auch eine kleine Gegenleistung erbringen sollen. «Sie müssen auch wissen, dass das Geld nicht einfach so da ist», betont Caluori. Natürlich nicht in finanzieller Form, «aber ein Arbeitseinsatz, zum Beispiel».

Anzeige







#### Aktiv im Sozialbereich

UNSER SPENDENKONTO PC 70-404-0 Telefon 081 258 45 84 • www.srk-gr.ch

#### HERR MANSA,

angesehenes **MEDIUM** hilft Ihnen aus prekären Lagen (Partnerzusammenführung, Impotenz) Tel. 077 925 35 40

#### Steuererklärung 2017

Faire Preise, professionelle Leistung. Ab Fr. 50.–. Ihre Steuererklärung erhalten Sie innerhalb 2 Wochen.

Fabian Monn, Tel. 079 348 22 94 www.schweizersteuererklaerung.ch







Sofort per SMS 50 Franken spenden: **«KARIBIK 50» an 227** 

Das Richtige tun

#### Vortrag Gesundheit und Vorsorge

Vortragsthema

Das Blut als Spiegel der Gesundheit

**Ilanz** 5.2.2018

**Chur** 9.2.2018



Einblicke, die verblüffen!

Kursort Chur: Alexanderstrasse 8, Chur (kl. McDonald's), im 5. Stock, Nähe Hauptbahnhof

Kursort Ilanz: Isla 7 neben Vitafit Fitness Center Schluein/Ilanz

**Dauer:** jeweils von 19–20.30 Uhr, Kosten 45. – pro Person

**Anmeldung erforderlich:** telefonisch oder per SMS, Natel 079 681 87 87, oder via Kontaktformular bei www.praxis-loretz.ch

**Referentin:** Elisabeth Loretz-H., dipl. Naturheilpraktikerin kantonal approbiert, dipl. Reflexologin Reflex Suisse, A-Mitglied Naturärzte Vereinigung Schweiz



#### Laienbühne Calanda Chur



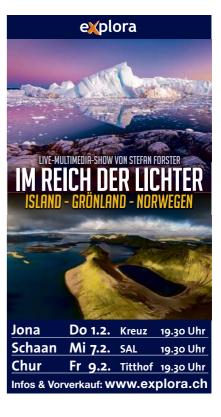
Lustspiel in drei Akten

**Chur - Restaurant Rheinkrone** Alle Abend-Aufführungen um 19.30 Uhr

**Samstag, 27. Januar 2018** (Öffentliche Vorpremiere um 13.30 Uhr)

Samstag, 27. Januar 2018 Samstag, 3. Februar 2018 Samstag, 3. März 2018 Samstag, 10. März 2018 Samstag, 17. März 2018

Vorverkauf: Mittwoch & Donnerstag 18 bis 20 Uhr - Tel: 081 252 53 80





#### Sendeschluss? - NEIN!

«No Billag» bedroht nicht nur die SRG, sondern bedeutet das Ende der Regionalfernsehen und vieler Lokalradios in allen Regionen des Landes.

«No Billag» =











13 500 Arbeitsplätze Deshalb am 4. März 2018:

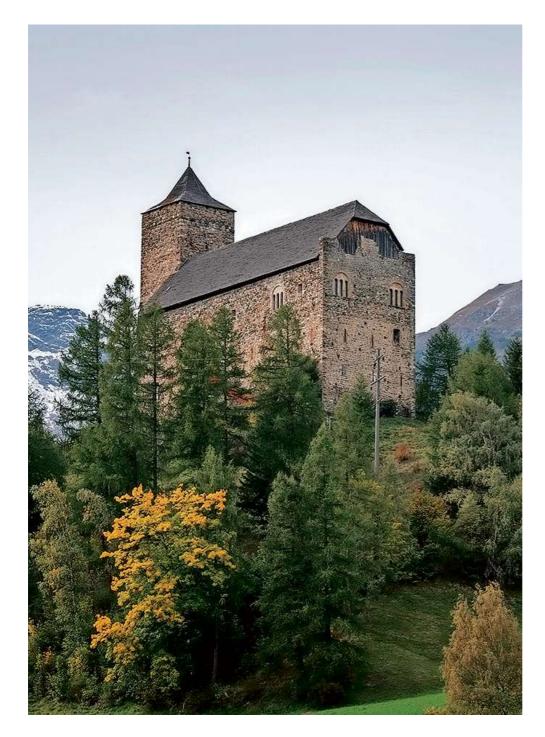
NEIN zu «No Billag»

www.sendeschluss-nein.ch

Mit Ihrem Nein unterstützen und erhalten Sie Ihr unabhängiges Regionalfernsehen und Regionalradio.







In der Burg von Riom ist ein Theatersaal untergebracht. Pressebild

# VORBILDLICHER UMGANG MIT DER BAUKULTUR

Die Nova Fundaziun Origen in Riom erhält den Wakkerpreis 2018

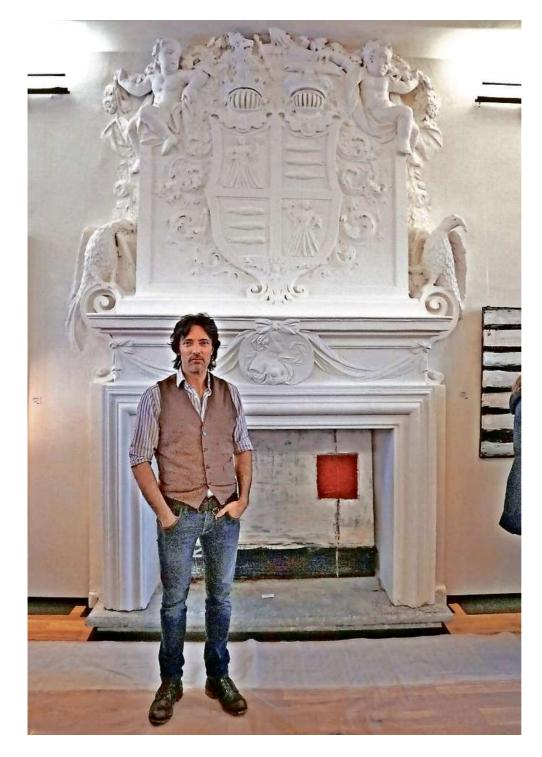
Der Schweizer Heimatschutz zeichnet im Kulturerbejahr 2018 die Nova Fundaziun Origen in Riom mit dem Wakkerpreis 2018 aus. Wie es in einer Mitteilung vom Schweizer Heimatschutz heisst, geben die Stiftung und ihr Kulturfestival Origen dem gebauten Erbe und damit einem ganzen Dorf neue Perspektiven. Die Grundlage dafür liefert das lokale Kulturerbe, das dank Origen weit über die Region hinausstrahlt.

Üblicherweise zeichnet der Schweizer Heimatschutz jährlich eine Gemeinde mit dem Wakkerpreis aus, die sich vorbildlich für die Pflege und Entwicklung ihres Ortsbildes einsetzt. Im Kulturerbejahr 2018 weicht der Schweizer Heimatschutz von diesem Grundsatz ab und vergibt den Preis erstmals an eine Organisation.

Das rätoromanische «Origen» lässt sich mit Ursprung übersetzen. Und den Ursprung bewahrt Origen auch in ihren Theaterräumlichkeiten. So wurde, anstatt für die wachsende Institution ein neues Gebäude zu planen, der bauliche Bestand des Dorfes analysiert und auf dessen Gehalt und Nutzbarkeit geprüft. Leerstehende Gebäude im Dorf wurden und werden so nach und nach in Beschlag genommen, mit einfachen Mitteln renoviert und mit neuem Leben gefüllt.

So wurde 2006 ein Theaterraum in der Burg von Riom realisiert, 2011 folgte die Villa Carisch, in der ein Foyer und ein Café in der Tradition der Bündner Zuckerbäcker untergebracht ist. Neben der Villa wird auch der dazugehörige Stall genutzt. Einst bot er Platz für 40 Rinder, zwei Pferde, viel Heu und einen grossen Fuhrpark. Nach Umbauarbeiten wird er nun als Theatersaal genutzt. Das ehemalige Schulhaus dient als Produktionsbüro und als neustes Projekt wurde die Umnutzung des beim Dorfplatz stehenden Hauses der Familie Frisch als Wohnhaus für Einheimische, Künstler und Gäste lanciert.

14 | bündner woche Mittwoch, 24. Januar 2018



Christian Bürge im Rittersaal von Schloss Rietberg, wo sich Kunst und Geschichte vereinen. Bilder Herbert Patt

## EIN BLICK IN DEN NEUEN RITTERSAAL

Der Sekundarlehrer Christian Bürge ist einer der Besitzer des Schlosses Rietberg in Rodels

Von Herbert Patt

Als Schlossbesitzer muss man immer wieder der Geschichte, der Tradition und den geltenden Bestimmungen der Denkmalpflege gerecht werden. Eine Aufgabe, die vielfach schwer zu bewältigen ist. So ergeht es auch Christian Bürge. Er kann einen Teil des Schlosses Rietberg in Pratval sein Eigen nennen. Bürge hat kürzlich seinen restaurierten Rittersaal in Zusammenhang mit einer Bilder- und Gitarrenausstellung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Vor vielen Jahren wurde der östliche Teil des Schlosses, der Rittersaal, zu einer Arztpraxis umgestaltet. Während zwei Ärztegenerationen der Familie Bürge in diesen Räumen Patienten behandelten, fand kaum jemand Beachtung für den Raum, den einst Pompejus Planta seine Residenz nannte. Im Zuge der Umnutzung dieses Schlossteiles wurde der Rittersaal zu neuem Leben erweckt. Zwei wunderschöne in die Wand eingelassene Büsten aus Gips stellen einen Ritter und eine Schlossdame dar. Sie stehen links und rechts neben dem offenen Kamin. Über diesem Kamin prangt das Wappen der Familien Buol-Schauenstein, die 1758 das Schloss gekauft haben. Zur Nutzung seines Anteils am Schloss Rietberg erklärte Bürge beim Augenschein vor Ort: «Die Wohnung, in der ich aufgewachsen bin, der Zwischenteil und letztlich auch der Rittersaal werden zu drei Wohnungen umgestaltet. Es sind Etablissements, die an vergangene Jahrhunderte erinnern und doch mit dem heutigen Komfort ausgestattet sind.» Da er selber aufgrund einer Weiterbildung im Unterland zu Hause sei, werde er keine dieser Wohnungen selber beziehen, so der Sekundarlehrer weiter.

Über den Jahreswechsel beherbergte der Rittersaal eine Ausstellung der Kunstmalerin Corinna Franke und einige Besonderheiten des Gitarrenbauers Werner Schär. Corinna Franke wurde 1966 in Darmstadt geboren. Sie arbeitet seit Anfang der Neunzigerjahre als Malerin. Franke ist eine gute

Beobachterin, sammelt Ideen und setzt sie in ihrer eigenen Form um. Daraus ergeben sich Projekte zwischen Popart, Nature und Collagen. Die ausgestellten Bilder entstanden grösstenteils in den Räumen auf Schloss Rietberg. Werner Schär baut hingegen seit mehr als 30 Jahren klassische Meistergitarren in der Schweiz. Seine ursprüngliche Werkstatt in der Bündner Hauptstadt hat sich im Laufe der Zeit zu einem umfangreichen Familienunternehmen entwickelt. Heute arbeitet und produziert Schär in seinem Atelier in Andeer.

Wann Schloss Rietberg erbaut wurde, konnte bis anhin nicht geklärt werden. Der Turm als ältester Teil stammt aus der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts, wobei er auf Überresten eines anderen Turmes aus dem 11. Jahrhunderts errichtet worden ist. Die heute bestehende Anlage entstand in mehreren Etappen während des 17. und 18. Jahrhunderts. Als Sitz der Herren von Rietberg, die in einer Urkunde vom 29. Juli 1286 bestätigt sind, hat sich das Schloss einen Namen gemacht.

Die Herren von Rietberg wiederum standen in den Diensten der Herren von Sax Misox. 1352 ging das Schloss an das Bistum Chur über. Als Verwalter setzte der Bischof Burggrafen ein. So ging Schloss Rietberg 1384 an Eglolf von Juvalt. Nach mehreren Besitzerwechseln erhielt 1530 Anton von Travers die Burg. Travers Erbe ging 1554 an Herkules von Salis über. 1617 wurde dann der Besitz aufgeteilt. Eine Hälfte verblieb der Familie Salis. Die andere Hälfte erhielt Pompejus Planta, der Anführer der Katholiken. Er war mit den Salis verschwägert.

In den Bündner Wirren wurde Planta am 25. Februar 1621 von Jörg Jenatsch und seinen Gesinnungsgenossen auf Schloss Rietberg ermordet. 1664 gelangte Rietberg für 9000 Gulden an Oberst Christoph von Rosenroll aus Thusis und letztlich 1670 an die Familie von Buol. 1758 kauften die Buol-Schauensteins den Anteil der Plantas auf, womit die frühere Teilung aufgehoben wurde.

Ein weiterer Besitzer war 1798 der Churer Fürstbischof Karl Rudolf, der im Schloss ein Priesterseminar einrichten wollte. Der Einfall der französischen Truppen in den Drei Bünden verhinderte jedoch seinen Plan. 1802 war dann Gräfin Emilie von Travers die Besitzerin des Anwesens in Pratval. 1803 ging Schloss Rietberg an die Cadonaus aus Waltensburg und anschliessend an Oberst von Bergamin. 1822 war nochmals die Gräfin von Travers die Besitzerin. Im gleichen Jahr erwarb Pfarrer Christian Casparis das Schloss. 1917 gelangte es durch eine Heirat in den Besitz der Familie Rudolf Planta-Casparis. Deren Nachfahren haben heute das Schloss unter mehreren Familien aufgeteilt.



Nach über 60 Jahren ist der Rittersaal im Schloss Rietberg aus seinem Dornröschenschlaf erwacht.

PROMOTION

#### **DIE OPERETTE BALZERS INFORMIERT**

### Operette Balzers lädt 10x zur lustigen Witwe

Am 27. Januar ist es so weit: Die Operette «Die lustige Witwe» feiert in Balzers FL Premiere. Auf die Besucher wartet ein weltberühmtes Werk, das mit einer Topcrew, Charme und Schwung begeistert.

s handelt von Kavallerieleutnants Graf Danilo Danilowitsch und der mittellosen Tochter eines Gutsverwalters, Hanna, die ein sehr verliebtes Paar bilden. Auf Druck seines Onkels, der ihm mit Enterbung droht, gibt Danilo die Beziehung jedoch auf. Hanna heiratet den reichen Hofbankier Glawari, der wenige Tage nach der Hochzeit stirbt. Danilos neue Aufgabe als Gesandschaftssekretär in Paris befriedigt ihn jedoch nicht und er versucht, seinem Leben ein wenig Glanz zu verleihen durch nächtelange Aufenthalte im Varieté-Maxim. Gespielt wird an 10 Terminen bis 10. März mit einer professionellen Crew und Operetten-Profis aus nah und fern. Mit dabei als Solisten sind auch die zwei Bündner Kulturförderpreis-



träger Christoph Waltle, als Camille de Rossillon und Matthias Müller-Arpagaus, welcher bereits bei der Schlossoper Haldenstein, der Waldbühne Arosa oder am Festival für Alte Musik in Utrecht mitgewirkt hat.

■ Platzgenaue Reservation und Infos: www.operette-balzers.li



#### und ∈inzigartig

#### Bei uns ist jetzt Vieles noch besser

Wir haben umgebaut, verschönert und modernisiert

Der fitnesstower medical erstrahlt in neuem Glanz! Nebst dem modernen Look machen einige wichtige Neuheiten dein Training noch effizienter und komfortabler. Du wirst noch lieber Zeit bei uns verbringen!

Entdecke unser vielfältiges Angebot, schau vorbei und vereinbare ein Gratis-Probetraining. Wir erklären dir alles - professionell, persönlich und vertraut. Der fitnesstower medical ist übrigens von den Krankenkassen anerkannt.

Wir bieten 3 Wochen Probezeit!

Steig einfach aus dem Abo aus - ohne Kosten!



Indoorcycling modernste Geräte den ganzen Tag nutzbar

gratis parken I I 5 Plätze

**Physiotherapie** für Rehabilitation



stylische Fitnessbar

mit Bistrobereich

Was





Kinderhort Spielraum für die Kleinen

persönliche Betreuung

Instruktion durch

dipl. Sportlehrer und

Physiotherapeuten



#### Fitnessbereiche

- 35 Ausdauergeräte
- Kraftworkout
- Kraftfitness
- Koordinations- und Beweglichkeitsraum
- Functional Zone



Groupfitness 3 grosszügige Räume















Das Bahnmuseum Albula in Bergün zeigt eine Sonderausstellung über die Welterbestätten der Schweiz.

# WENN EIN ERBE VERPFLICHTET

2018 jährt sich die Aufnahme der Rhätischen Bahn in die Welterbeliste der Unesco zum zehnten Mal

Anlässlich des Jubiläums zeigt das Bahnmuseum Albula in Bergün in Kooperation mit dem Verein Welterbe RhB und der Rhätischen Bahn entlang eines Zeitstrahls die Geschichte des Welterbes.

Drei Themeninseln widmen sich der lokalen Welterbestätte der Rhätischen Bahn. Wie wird man überhaupt ein Welterbe? Wie erneuert man über hundertjährige Tunnel welterbegerecht? Welche Herausforderungen birgt der Tourismus? Im Gastfenster präsentieren sich nacheinander die elf weiteren Welterbestätten der Schweiz.

Die Unesco wurde nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs 1945 als Sonderorganisation der Uno gegründet. Ihre Mission besteht darin, durch die Zusammenarbeit der Mitgliedsstaaten in den Bereichen Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation zu Frieden und Sicherheit beizutragen.

Das weltweit bekannteste kulturelle Übereinkommen ist die Welterbekonvention von 1972. Es ist das umfassendste Instrument, das jemals von der Völkergemeinschaft zum Schutz ihres kulturellen und natürlichen Erbes beschlossen wurde. Jeder Staat ist für den Schutz, die Erhaltung und die Erschliessung der innerhalb seiner Grenzen gelegenen Stätte zuständig.

Die Welterbeliste verzeichnet aktuell 1073 Stätten in 167 Ländern. Jede Stätte muss von aussergewöhnlich universellem Wert sein. Einzigartigkeit, Authentizität und Unversehrtheit werden vorausgesetzt. Weitere Kriterien umschliessen Schöpfungen des Menschen und der Natur, Zeugnisse der Erdgeschichte und der Entwicklung des Lebens, Ökosysteme und Naturphänomene sowie auch Zeugnisse vergangener Kulturen, Werke, Bauten, Denkmäler und Stadtbilder. Neben Naturlandschaften sind auch Kulturlandschaften an der Schnittstelle zwischen Mensch und Natur vertreten - eine davon ist die «Rhätische Bahn in der Landschaft Albula /Bernina».

Öffnungszeiten Museum: Dienstag bis Freitag und Sonntag 10 bis 17 Uhr, Samstag 10 bis 18 Uhr, Montag geschlossen.

### Der neue Social Media-Kanal für GR

Nur für Einheimische und Zweitwohnungsbesitzer hat der Bündner Tourismus GRhome gegründet. Die neue digitale Plattform kann gratis genutzt werden und ist auf die mobile Anwendung ausgerichtet. Ein Team von Bündnerinnen und Bündnern aus allen Sprachregionen hat GRhome aufgebaut. Wer aktiv in der Community mitmacht, wird mit exklusiven Angeboten belohnt.

#### **GR Timeline**

Auf Facebook siehst Du, was Deine Freunde alles posten – auf GRhome gibt's ebenfalls eine Timeline. Aber nur für GR. Auf einen Blick erkennst Du, was jetzt gerade in GR läuft: regionale Freizeittipps, Events, Bilder, Clips, News uvm.

#### **GR Schnee**

Monatliche Themen-Schwerpunkte geben Dir Ideen für Deine Freizeitgestaltung. Im Januar zum Thema Schnee. Natürlich findest Du auch zu allen anderen Monaten bereits viele Freizeit-Tipps.



#### **GR** Homemade

Möchtest Du selber einen Freizeit-Tipp oder Event erfassen? Die Einträge anderer kommentieren oder ergänzen? Unsere Plattform ist persönlich und funktioniert nach dem Motto: von GR für GR. GRhome gehört Dir!

#### GR finden statt suchen

Hast Du auch schon mühsam im Netz nach Freizeitangeboten in GR gesucht? Jetzt gibt es GRhome: alles ist schnell nach inhaltlichen und regionalen Vorlieben leicht auffindbar. Inklusive Eventkalender und 21 GRhomes im ganzen Kanton.

#### **GR** exklusiv

Täglich Hotels mit 50 % Rabatt ab 16 Uhr? 3 mal ein 3-Gang-Menü inkl. Wasser und Kaffee zum Spezialpreis? Die Bergbahntarife auf einen Blick? Exklusive Angebote von RhB und PostAuto? Doch noch Eventtickets finden? GRhome macht's für Dich möglich!

Jetzt GRatis nutzen!

www. GRhome.ch
Die Bündner Community



#### Ratgeber Gesundheit

## VERSCHWIEGENES LEIDEN DER FRAUEN

Stefan Zachmann,
Spital Schiers

Jede dritte Frau über 55 Jahre sowie jede vierte Frau nach Entbindung leidet vorübergehend oder dauerhaft an einer Harninkontinenz. Betroffene sind auf Vorlagen angewiesen und sprechen aber oft aus Scham das Problem nicht an. Die Lebensqualität ist stark eingeschränkt, denn das Leben wird nur noch um die Toilette herum geplant.

Dieses Problem ist jedoch nur ein Teil, dem sich die Spezialisten der Fachrichtung Urogynäkologie widmen. Weitere Beeinträchtigungen sind akute oder chronische Blasenentzündungen, Senkungsbeschwerden durch einen Vorfall der Scheide, oft verbunden mit Geschwüren und einem brennenden Gefühl an der Scheidenhaut. Dazu kommen Blasenentleerungsstörung, Verstopfung des Darmes, unklare Schmerzen in der Beckenregion mit Einschränkung des Sexuallebens.

Die Diagnostik findet in der urogynäkologischen Spezialsprechstunde statt. Zuerst wird ein langes Gespräch geführt, denn aus der Krankengeschichte kann schon viel über den Charakter der Erkrankung erfahren werden. Das erspart teure und unangenehme Untersuchungen. Dann folgt eine normale, aber doch spezielle gynäkologische Untersuchung. Dabei wird durch Husten und Pressen eine körperliche Belastung, wie sie im Alltag vorkommt, simuliert.

Eine Ultraschalluntersuchung dient zur Beurteilung der Position der Harnröhre unter bestimmten Bedingungen (Ruhe, Pressen, Kneifen). Meist kann dann schon die Diagnose gestellt und ein weiteres Vorgehen und Abklärungen geplant bzw. mit den ersten Therapien begonnen werden.

Es muss auch nicht immer gleich operiert werden. Es gibt ein grosses Spektrum an konservativen Therapien wie beispielsweise blasenentspannende Medikamente, lokale Östrogenbehandlung, Physiotherapie, Pessarbehandlungen, Blasenspülungen und vieles mehr.

Auch bei den Operationen gibt es viele Möglichkeiten. Ziel bei den Inkontinenzund Senkungsoperationen ist es, mit einem minimalen Eingriff den grösstmöglichen Effekt zu erzielen. Die Defekte und Symptome sind in ihrer Kombination oft so vielfältig, dass für jede Patientin ein individuelles Konzept entworfen werden muss. Denn es gibt nicht den universellen Senkungs-, beziehungsweise Inkontinenzeingriff, ein «massgeschneidertes Kostüm» passt einfach besser.

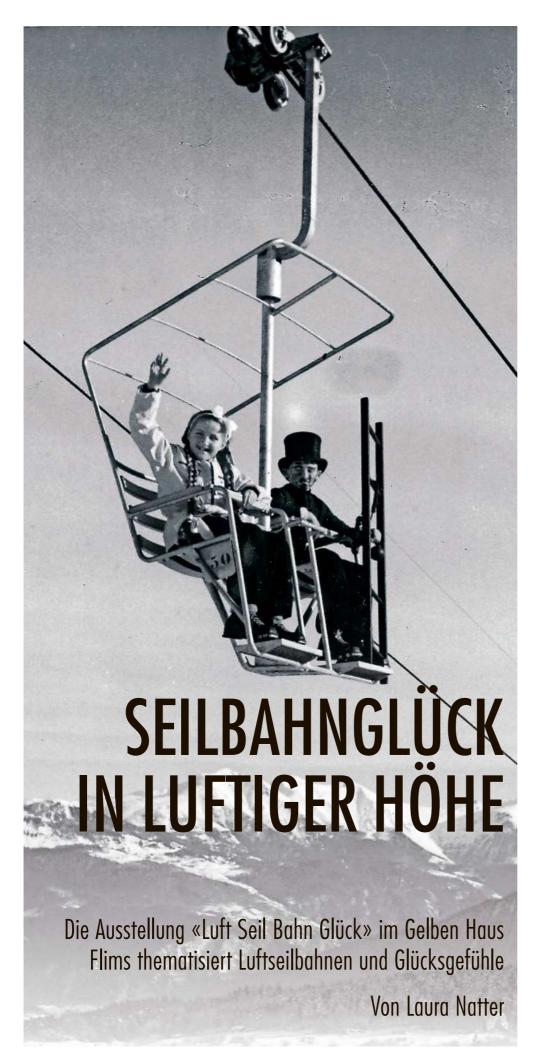
Bei all diesen Konzepten ist ein offener Bauchschnitt nur noch in sehr seltenen Fällen erforderlich. Meist kann von der Scheide aus oder laparoskopisch (Schlüssellochoperation durch die Bauchdecke) operiert werden. Diese Operationen sind komplex und sollten nur nach genauester Diagnostik empfohlen und von erfahrenen Operateuren durchgeführt werden.



Das Spital in Schiers. Pressebilder

#### **NEUE PRAXIS IM SPITAL SCHIERS**

Das Spital Schiers etabliert eine urogynäkologische Praxis, die von Stefan Zachmann, gemeinsam mit Urotherapeutinnen und unterstützt von der gynäkologischen Abteilung des Spitals, betreut wird. Ein öffentlicher Vortrag zu diesem Thema findet am 6. Februar um 19.30 Uhr im Spital Schiers statt. 20 | bündner woche Mittwoch, 24. Januar 2018



Glücksbringer auf der ersten kuppelbaren Sesselbahn in Flims, 1945. Bild Privatarchiv Danuser

«Luftseilbahnen bedeuten für mich den direkten Zugang zum Glück. Sie bringen mich in die Höhe, auf die Berge, in den Schnee.» Diese Worte der Profisnowboarderin Simona Meier stehen auf einer orangen Tafel, die an einem quer durch den Raum gespannten Seil hängt. Neben dieser Tafel findet man noch andere Tafeln mit anderen Zitaten von anderen Menschen. Was bedeuten ihnen Luftseilbahnen? Was bedeutet für sie Luftseilbahnglück? Diesen Fragen gingen die Initianten der Ausstellung «Luft Seil Bahn Glück» im Gelben Haus in Flims nach. Sie beschäftigt sich mit Luftseilbahnen und ihrer Bedeutung für den Schweizer Tourismus von den Anfängen bis in die Zukunft. Die Ausstellung ist jedoch nur eine von drei, denn auch das Nidwaldner Museum in Stans und das Heimatschutzzentrum in Zürich setzten sich mit Luftseilbahnen und den damit verbundenen Glücksgefühlen auseinander.

Glück findet man im Gelben Haus schon im Erdgeschoss. «Wir haben die Ausstellung mit etwas Spielerischem begonnen», sagt Carmen Gasser Derungs, künstlerische Leiterin im Gelben Haus. Sie steht mitten im Raum, umgeben von Modellluftseilbahnen, die man ein- und ausschalten kann, die sich drehen, kleine, grosse, alte und neue, genaue Nachbildungen oder vereinfachte Modelle. Alle sind sie vertreten, wobei eine Modellbahn besonders ins Auge sticht: Die Stokys-Bahn, die für die Landi-Ausstellung 1939 gefertigt wurde. Ihre metallenen Masten sind knapp einen Meter hoch, die Gondel, ebenfalls aus Metall, hängt am starken Steil. Massiv, robust. Spielspass über Generationen. Glück über Generationen.

Klein und zierlich, filigran wirkt dagegen ein Modell im ersten Stock. Das Gestell ist aus feinen Metallstangen, es säumt zwei Sitze aus kleinen Holzlatten. Hinter dem Modell steckt aber mehr als ein einfaches Spielzeug. Es ist nämlich die verkleinerte Version der weltweit ersten kuppelbaren Sesselbahn, die 1945 in Flims in die Höhe



Die Stokys-Bahn von 1939.

Bilder Laura Natter



Das Pionierwerk von der Firma Von Roll.





Die kleinen Modelle der grossen Bahnen.

ben sind die Bergstation und die Fundamente der Talstation. Eine andere, ausgefallene Bahn wurde 1937 am Vierwaldstättersee errichtet. Es handelte sich dabei um einen Stehlift, der die Badegäste vom See zu den höher gelegenen Liegewiesen brachte. Die Passagiere standen auf Holztellern, hielten sich an einer am Holzteller befestigten Stange fest und wurden etwa einen halben Meter ab Boden zu den Liegewiesen gebracht.

Ob Pionierarbeit oder ausgefallene Idee, eines sind Luftseilbahnen immer: technisch komplexe Werke, die viel Können erfordern. So war auch der Bau der ersten Kuppelbahn in Flims eine Herausforderung. Am 8. Mai 1945, am Tag der Befreiung, wurde mit dem Bau der Luftseilbahn begonnen. Da Eisen während und nach dem Krieg Mangelware war, wurden die Masten aus Holz gebaut. «Das war Menpower», erzählt Gasser Derungs. Beim Bau der Sessel musste auf bereits Bestehendes zurückgegriffen werden: So wurden die Versuchssessel der Firma Von Roll in Bern zuerst mit den Landi-Stühlen, den dreidimensionalen Schalen mit Löchern, von Hans Coray ausgestattet. Zwei Pionierwerke trafen so aufeinander. Und die Sesselbahn hoch über Flims wurde geachtet und gefeiert. Am 16. Dezember 1945, am Eröffnungstag der Bahn, kamen zahlreiche Gäste aus nah und fern, um das neue Werk zu bestaunen. Anwesend waren nicht nur der Regierungsrat und der Regierungspräsident des Kantons Graubünden, sondern auch zahlreiche Medien aus Graubünden, der Schweiz und sogar aus England. Leider musste sich Bundesrat Celio zu seinem «lebhaften Bedauern» entschuldigen.

Dennoch war die Eröffnung ein voller Erfolg, der den Tourismus in Flims ankurbelte. Bald wurden die erste Werbung und die ersten Plakate gestaltet. Mit «Flug über Flims» wurde die Seilbahn angepriesen, die sogenannte «Sie und Er-Sesselbahn» sollte die Gäste über «Steine, Bäche, duftende Wiesen, mühsame Alpwege, hinauf in die Höhen von Flims» bringen. Sommer wie Winter.

Bis heute liess die Faszination für Luftseilbahnen nicht nach. Immer wieder werden neue, moderne Projekte aufgegleist. So zum Beispiel die Erschliessung des Unesco-Weltnaturerbe Sardona mit einer Pendelbahn von Valerio Olgiati. Auch sie sorgt vielleicht bald für Glücksgefühle in luftiger Höhe.

Weitere Informationen unter www.dasgelbehausflims.ch

#### **Orientalische Tanzschule Eveldina Caminada**

Liebe Tänzerinnen, gross und klein! Ich möchte mich bei euch allen aufrichtig bedanken für das Vertrauen und den genialen Einsatz im 2017! Ihr habt alles gegeben und enorme Fortschritte gemacht. Nebst vielen Auftritten und dem speziellen Ausflug mit der Luftseilbahn nach Feldis mit meinen Orient-Feen hatte ich die grosse Freude, das 10-Jahr-Jubiläum meiner Schule im Gemeindesaal Rhäzüns zu feiern. Dies wäre nicht möglich gewesen ohne die Hilfe guter Freunde und das zahlreiche Erscheinen der Gäste. Auch ein grosses Dankeschön an euch! Mit viel Elan und Freude sind wir bereits ins 2018 gestartet! Weiter gehts mit 2 Workshops:

Sonntag, 4.2.2018: Workshop für Anfänger (14–18 Uhr)

Sonntag, 11.2.2018: Workshop für Mittel- und Fortgeschrittene (14–18 Uhr)

Neugierig? Anmeldungen und Informationen unter: 079 725 78 54

Eure Eveldina Caminada Wiesentalstrasse 1 7000 Chur 079 725 78 54 Eveldina.caminada@gmx.ch www.orient-gr.ch









10-Jahr-Jubiläum orientalische Tanzschule Eveldina Caminada im Gemeindesaal Rhäzüns



Ausflug nach Feldis zu den Alpakas.

























## FARBE IM WINTER MUSS SEIN

Im Winter sieht man viel schwarz, grau und dunkelblau — Tipps für mehr Mut zu Farben

#### Von Magdalena Ceak

Ich mag ihn nicht: den Winter. Zu kalt. Zu düster. Zu farblos. Die Menschen tragen nur diese dicken schwarzen Mäntel – ab und zu trifft man einen dunkelblauen oder höchstens einen roten Mantel auf der Strasse. Hüte und Mützen sieht man in allen möglichen Grau-Varianten. In diesen Momenten frage ich mich: Wo sind denn die ganzen Farben geblieben?

Klar, in der dunklen und kalten Jahreszeit ist dunkle Kleidung praktisch: Bei Schmuddelwetter ist es draussen dreckig und dunkle Sachen werden nicht so sichtbar schmutzig. Und: Viele Menschen fühlen sich im Winter in dunklen Kleidungsstücken einfach wohler. Keine Frage: Mit der Farbe Schwarz ist man immer gut geklei-

det und man wirkt schlanker. Hinzukommt, dass man mit helleren und knalligeren Farben im Winter eben dann mehr auffällt. Aber ist das wirklich so schlimm? Passanten drehen sich meistens um, weil sie es toll finden, wenn jemand mit der Mode etwas wagt. Und ein bisschen Farbe im düsteren Winter schadet auch nicht. Eine Bloggerin inspiriert mich in dieser Hinsicht sehr: Die Amerikanerin Blair Eadie, die den Fashion-Blog «Atlantic-Pacific» ins Leben gerufen hat. Die in New York lebende Modeexpertin ist in meinen Augen eine wahre Stil-Ikone. Und sie greift zu jeder möglichen Farbe: Mal trägt sie eine gelbe Stoffhose mit gelben Mokassins, einem gelben flauschigen Mantel und eine

gelbe Baskenmütze. Ein anderes Mal greift sie zu roten Ballerinas und kombiniert dazu eine Schwarze weite Hose, ein schwarz-weiss gestreiftes Oberteil mit einem blau-rot-weiss karierten Mantel und einem gelben Mantel darüber.

Diesen Winter habe ich mir drei ganz besondere Teile besorgt, die meinen Winter etwas fröhlicher machen: einen Mantel in Altrosa, je eine kurze Felljacke in den Farben Hellblau und Rosa - selbstverständlich aus unechtem Fell, denn Tierfell kommt mir nicht in den Kleiderschrank. Rund um den kuscheligen Mantel in Altrosa kreiere ich folgenden Layering-Look, sprich Schichtenlook: An besonders kalten Wintertagen ziehe ich darunter noch einen weiteren Mantel an - weiss passt in diesem Fall am besten. Dazu ziehe ich auch einen weissen Pullover an. Eine dunkle Jeans. Weisse Winter-Schnürstiefeletten. Einen rosa karierten Schal. Und eine rosafarbene Kappe. Und schon hat man einen perfekten Look für einen Tag auf der Terrasse eines Bergrestaurants oder für den Aprés-Ski. Die beiden Felljacken eignen sich gut für die Stadt. Zur hellblauen Jacke ziehe ich gerne eine Jeans mit Perlenapplikationen an. Dazu noch einen weissen Rollkragenpullover. Dick gefütterte beige Winterstiefel und eine beige Winterkappe. Bei der Felljacke in Rosa gehe ich es etwas eleganter an: schwarze Strümpfe, schwarzer Rock und schwarze Stiefeletten. Und mein persönliches Highlight dieser Wintersaison: eine rosafarbene Baskenmütze. Der Frühling darf doch auch ruhig im Winter beginnen.

Mehr Bilder und Infos zu den Outfits unter www.lenaliebt.com Kontaktieren Sie die Autorin per Mail: magdalena.ceak@somedia.com

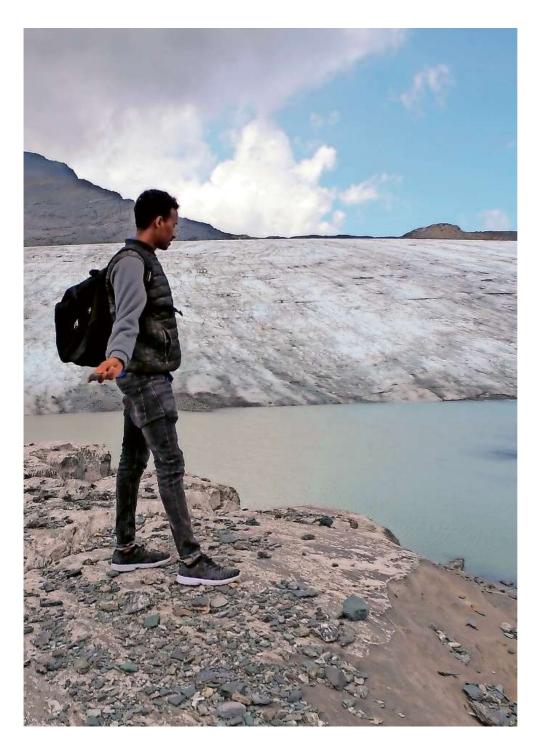


Weiss und rosé bringt etwas Farbe in den kühlen und düsteren Winter.



Bilder I. Ceak

24 | bündner woche Mittwoch, 24. Januar 2018



ALLES FÜR DIE INTEGRATION

Nach der Gründung im September 2017 sind die ersten Angebote des Vereins Offene Viamala aufgegleist

Von Loredana Pianegonda-Todisco

Auch Ausflüge stehen auf dem Programm. Pressebild

In der Region Viamala befinden sich gleich zwei Transitzentren. In Cazis ist es die Rheinkrone, in Splügen das Pratigiana. Beide verfügen über je 80 Plätze. Überdies leben im Raum Thusis/Cazis viele Asylsuchende und anerkannte Flüchtlinge in Mietwohnungen. Um die Integration der Asylsuchenden und Flüchtlinge zu fördern, hat sich bereits im September des vergangenen Jahres der Verein Offene Viamala konstituiert. Er bündelt die Freiwilligenarbeit im Asylbereich in der Umgebung. Getreu dem Vereinsmotto: «Für eine gelingende Integration braucht es eine ganze Region».

Ziel des Vereins ist es, den Asylsuchenden und Flüchtlingen einen würdevollen Aufenthalt zu ermöglichen und sie in ihren sozialen Bedürfnissen zu unterstützen. Zudem setzt sich der Verein für ein gutes Zusammenleben zwischen der Bevölkerung und den Zugewanderten ein. Die Offene Viamala wird dort aktiv, wo der gesetzliche Auftrag des Amtes für Migration, der Fachstelle Integration und des Sozialdienstes endet.

Rund drei Monate nach der Gründung zählt die Offene Viamala gemäss Vereinspräsidentin Marlen Schmid Nyfeler bereits 60 Mitglieder. Die Mitgliedschaft sei kostenlos, da sich viele der Mitglieder meist mit ehrenamtlichen Arbeitseinsätzen für den Zweck des Vereins engagieren würden. Dennoch seien freiwillige Beiträge erwünscht, so Schmid Nyfeler weiter. Denn der Verein finanziert sich durch Spendengelder. Dabei handle es sich beispielsweise um Spenden von Privatpersonen oder von Kirchgemeinden. Aber auch mit Stiftungen und verschiedenen politischen Gemeinden stehe man in Verbindung. Ausserdem wird dem Verein vielerorts die Infrastruktur kostenlos zur Verfügung gestellt.

Mit den Spenden und den Stiftungsgeldern werden unter anderem die verschiedenen Angebote für die Asylsuchenden und anerkannten Flüchtlinge finanziert. Für sie sind die Dienstleistungen des Vereins kostenlos. Zum einen hat der Verein bestehende Angebote in der Region gebündelt. So werden etwa das Kochen mit Flüchtlingen, der Begegnungstreff der Freien Evangelischen Gemeinde in Thusis, der Deutschunterricht für Personen im laufenden Asylverfahren in Realta und Rothenbrunnen

oder das Begegnungscafé in Splügen weiterhin durchgeführt.

Zum anderen hat der Verein neue Angebote geschaffen. Viele davon sind aus Gesprächen mit den beiden Heimleitern der Transitzentren und dem Sozialdienst entstanden, wie Schmid Nyfeler informiert. Eines dieser Angebote sei etwa das Familien-Treffen in Thusis, welches zweimal monatlich durchgeführt werde. «Für die Flüchtlingsfamilien aus Splügen und Realta ist es nämlich schwierig, miteinander in Kontakt zu treten. Das Angebot steht aber auch einheimischen Müttern und ihren Kindern offen», erklärt die Vereinspräsidentin. Am Familien-Treffen gibt es Kaffee für die Mütter und Spiele für die Kinder. Es steht der gegenseitige Austausch im Vordergrund. Zudem wird einmal wöchentlich ein gemeinsames und «grenzenloses» Musizieren im Saal der Musikschule Viamala in Thusis angeboten. Es werden Lieder aus verschiedenen Kulturkreisen gesungen.

In der Turnhalle Cazis können Flüchtlinge und Asylsuchende jeweils donnerstags Sport treiben. Überdies finden immer wieder gemeinsame Wanderungen, Schneeschuhtouren, Schlittelausflüge oder andere Aktivitäten statt. Auch bei diesen Angeboten sind Einheimische dazu eingeladen, mitzumachen. Es sei dem Verein ein Anliegen, Einheimische mit Zugewanderten zu vernetzen, Hemmschwellen abzubauen und Begegnungen zu schaffen, sagt Schmid Nyfeler.

Ein weiteres, neues Angebot ist die Beratungsstelle für Asylsuchende und Flüchtlinge. Sie ist im Jugendraum Glais 18 in Thusis untergebracht. Zweimal pro Monat bietet Doris Schweighauser professionelle Unterstützung bei rechtlichen und sozialen Fragen an. Die Beratungsstelle steht aber auch Einheimischen zur Verfügung, die Asylsuchenden oder anerkannten Flüchtlingen vielleicht eine Wohnung vermieten oder eine Arbeit anbieten wollen. Die Vereinsarbeit sei sehr anspruchsvoll. Sie erfordere viel Flexibilität und Toleranz, meint die Vereinspräsidentin im Gespräch weiter.

Sie führt aus: «Man weiss nie, wie viele Personen vom jeweiligen Angebot Gebrauch machen und wie gut die Deutschkenntnisse der Teilnehmer sind.» Zudem sei der Verein darauf angewiesen, dass die Heimleiter der Transitzentren in Splügen und Realta die Asylsuchenden und Flüchtlinge auf die Dienstleistungen des Vereins aufmerksam machen. Nichtsdestotrotz setzen sich Schmid Nyfeler, die Vorstandsmitglieder Urs Chiara, Rita Juon, Fredy Schärer, Ralph Manzanell und Werner Nyfeler gemeinsam mit weiteren Vereinsmitgliedern sowie ehrenamtlichen Helfern für eine bessere Integration ein. Treten Schwierigkeiten auf, werden Lösungen gesucht. So etwa auch beim Transport der Personen von den Transitzentren in Splügen und Realta an den jeweiligen Austragungsort der Vereinsangebote.

Zuerst habe der Verein für den Personentransport einen Occasion-Bus anschaffen wollen, was aber zu teuer gewesen wäre, so Schmid Nyfeler. Nach einigen Abklärungen konnte das Problem gelöst werden. Bei Bedarf kann der Verein auf einen Bus des Alters- und Pflegeheims in Cazis zurückgreifen. Und auch ein Paar aus Summaprada hat ihren Familienbus zur Verfügung gestellt und sich sogar als Fahrer angeboten.

Nach einem solchen freiwilligen Engagement ist der Verein Offene Viamala auf der Suche. Schmid Nyfeler meint dazu: «Die Mitarbeit von Einheimischen ist auf ganz unterschiedliche Weise möglich, nicht nur



beim Personentransport.» Es könne auch bei der Freizeitgestaltung mitgeholfen werden. Ferner bestehe die Möglichkeit, Flüchtlinge oder Asylsuchende persönlich zu betreuen, in dem man sie womöglich zu einem öffentlichen Amt oder bei einem Arztbesuch begleite.

Seit der Vereinsgründung sind viele Angebote gebündelt und neu geschaffen worden. Damit aber noch nicht genug. In puncto Zahnhygiene will der Verein intervenieren und prophylaktische Massnahmen treffen. Deshalb sollen die Transitzentren schon bald Besuch von einer Zahnfee bekommen. Im Weiteren will die Offene Viamala einen Kurs «Leben in der Schweiz» in ihr Angebot integrieren. Dieser soll Asylsuchende und Flüchtlinge auf ein selbstständiges Leben ausserhalb der Transitzentren vorbereiten.

Personen im laufenden Asylverfahren erhalten Deutschunterricht. Pressebild

#### Schläpfer Chur schliesst



Totalliquidation ab heute, 24. Januar. Nach 60 Jahren geht eine Familienära zu Ende. Leider haben wir keinen Nachfolger gefunden und darum liquidieren wir das gesamte Warenlager. Die Auswahl an gutem Spielzeug ist noch gross.

Auch für die Fasnacht können Sie profitieren und Perücken, Schminke etc. günstig kaufen.

Gutscheine müssen bis Ende März eingelöst werden.

Schläpfer, Kornplatz Chur

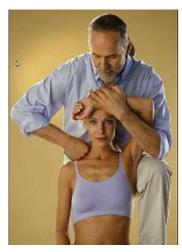
### 40'000'000'000 CDs im Abfall



40 Milliarden Datenträger werden jährlich aus den Haushalten entfernt. Berge alter, verstaubter CDs, die nicht mehr gebraucht werden. Der Abfalleimer wäre hier der komplett falsche Weg der Entsorgung. Sammeln Sie Ihre alten CDs und bringen Sie diese uns. Wir erledigen den Rest und entsorgen Ihre Altlasten, wie Unterhaltungselektronik, Computer, Drucker, Haushaltsgeräte, Leuchtstoffröhren etc. umweltschonend und gratis.

Eco Grischun, Rossbodenstr. 43, Chur 081 284 00 36, info@eco-grischun.ch www.eco-grischun.ch

## Rolfing® – der Weg zur aufrechten Haltung



Für jeden Körper gibt es die optimale Form und Bewegung. Verspannungen, Stress, Muskelverhärtungen durch einseitige Aktivität und Operationen können Haltungsfehler bewirken. Dies kann unter anderem zu Rücken-, Nacken- oder Kopfschmerzen führen. Freies Atmen, Befreiung von Schmerzen, neue Energie und Vitalität sprechen für Rolfing.

Ohne ärztliche Überweisung von den Krankenkassen anerkannt.

Rolfingpraxis an der Halde Richard Biese Steinbruchstrasse 12, 7000 Chur Tel. 079 706 91 72, www.rolfing.ch

#### Pizzakurier La Mamma

Wer bin ich?

Mein Name ist Ruban und seit über 25 Jahren zaubere ich Pizzas auf die Marmorplatte. Anfangs als Aushilfe, später als Chefpizzaiolo im Restaurant «Lacuna» in Chur.

1999 hatte Dino die zündende Idee, seinen Catering-Service mit einem Pizzakurier zu erweitern. Schnell kam der Erfolg.

Dino stellte mich als Hilfspizzaiolo ein und kurz darauf stieg ich zum Stammpizzaiolo auf. Wir eröffneten Filialen in Domat/Ems und Landquart und ab 2005 habe ich als Geschäftsführer einer GmbH den Franchise-Betrieb in Chur gepachtet. Auch die Filiale in Thusis wurde 2010 durch meine tatkräftige Unterstützung eröffnet.

Ab 2011 habe ich mit dem neuen Franchisegeber zusammen neue Ideen umgesetzt. Das Bestellsystem wurde überarbeitet, die Homepage neu gestaltet und im Jahreswechsel 2012/2013 eine weitere Filiale in Sargans eröffnet.

Per 1. Dezember 2017 habe ich beschlossen, den Franchisebetrieb aufzugeben und meinen eigenen Kurier zu betreiben. Das war die Geburtsstunde vom PIZZAKURIER LA MAMMA. Überzeugen Sie sich doch weiterhin von meiner Qualität als Pizzabäcker. Ich freue mich auf eure Bestellungen.

Pizzakurier La Mamma Tel. 081 284 45 45 www.pizzakurier-lamamma.ch



#### FRAU MACHT KARRIERE





ELISABETH RIZZI, SANDRA WILLMEROTH

frau Macht karriere

ISBN: 978-3-7253-1008-1 136 Seiten, Paperback

Frauen sind ebenso gut ausgebildet wie Männer. Dennoch ist der Minijupe auf dem Weg durch die Hierarchien noch immer viel zu selten anzutreffen. Die Last der einseitig verteilten Gebärfähigkeit ist nur ein Grund von vielen. Wie es theoretisch möglich ist und praktisch von erfolgreichen Frauen erreicht wurde, zeigen Elisabetz Rizzi (Sachteil) und Sandra Willmeroth (Porträts) in diesem Buch. In jedem Kapitel kommt mindestens eine Frau zu Wort, die mit festem Tritt auf der Karriereleiter steht.

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder direkt bei: Somedia Press AG www.somedia-buchverlag.ch Telefon: 055 645 28 63



#### Info-Abend Berufsmaturität

Am Donnertag, 1. Februar 2018, findet am Bildungszentrum Gesundheit und Soziales (BGS) eine Info-Veranstaltung zur Berufsmaturität Ausrichtung Gesundheit und Soziales statt. Der Anlass beginnt um 18.30 Uhr und dauert rund eine Stunde.

Wer eine Berufslehre im Bereich Gesundheit und Soziales macht, kann parallel dazu die Berufsmaturität Ausrichtung Gesundheit und Soziales (BM 1) absolvieren. Die BM 1 beginnt im zweiten Lehrjahr und dauert fünf Semester. Das fünfte Semester findet im Anschluss an die Berufslehre statt.

Personen mit abgeschlossener beruflicher Grundbildung können die

Berufsmaturität nach der Lehre (BM 2) erlangen. Der Vollzeit-Bildungsgang nach absolvierter Berufslehre dauert etwa ein Jahr und der berufsbegleitende Bildungsgang rund zwei Jahre.

Alle Berufsmaturitäts-Bildungsgänge schliessen mit dem eidg. Berufsmaturitätszeugnis ab.

Eckpunkte der Veranstaltung: Ziele der Berufsmaturität, Inhalt, Struktur und Ablauf der Bildungsgänge, Aufnahmebedingungen und Vorbereitung zur Aufnahme.

Infos zur Berufsmaturiät auf unserer Webseite www.bgs-chur.ch.

081 286 85 34 / info@bgs-chur.ch



#### Das Bündner Resilienz-Training: Belastungen überwinden

Belastungen und Stress sind alltägliche Erscheinungen. Menschen unterscheiden sich jedoch darin, wie sie gelernt haben, damit umzugehen. Die einen lassen sich unter Druck setzen, ziehen sich zurück und versinken in wirkungsloses Zweifeln. Längerfristig werden sie zu Sklaven ihrer eigenen Gedankenwelt. Die anderen haben bereits seit Kindheitstagen gelernt, Belastungen als Herausforderungen zu verstehen, die sie aktiv angehen und damit auch überwinden können.

Die Psychologie kann inzwischen aufgrund sorgfältiger Forschung den Nachweis erbringen, dass Resilienz lernbar ist. Sie hat entsprechende «Werkzeuge» entwickelt. Eigentlich geht es um ganz einfache Handlungen und Tätigkeiten, die jedoch unter Stress leicht vergessen gehen: auf genug Bewegung achten, die kleinen positiven Dinge im Alltag schätzen lernen, eigenes selbstkritisches Denken auf Distanz halten lernen usw.

Die Kursteilnehmenden lernen im Verlauf von vier Abenden verschiedene dieser «Werkzeuge» kennen und anwenden. Auf die vier Kursabende folgen in der Regel im Wochenabstand vier Telefonkontakte von 20 bis 30 Minuten, um das im Kurs gelernte in den Alltag einzubauen.

Kursleitung: Gion Duno Simeon, Psychologe MSc., Fachpsychologe für Psychotherapie FSP, Resilienz-Trainer und Triple-P-Trainer

g.d.simeon@bluewin.ch Tel. 079 767 74 56 (SMS) Tel. 081 253 56 93

#### Wolke 7 - Lustspiel in drei Akten

Die Laienbühne Calanda Chur spielt das Lustspiel «Wolke 7». Die Lacher sind wie immer garantiert.

Udo Häberli (Carlo Decasper) ist Manager einer Model-Agentur. Der Umgang mit den vielen hübschen und jungen Damen, welche ihren Beruf sehr ernst nehmen, war immer korrekt und rein geschäftlich. Doch plötzlich sind alle Frauen ganz wild auf ihn. Er kann sich kaum mehr wehren und verliert plötzlich sämtliche Hemmungen. Udo Häberli nützt diese Situation schamlos aus. Seine Frau Hilda (Denise Candraja) macht sich grosse Sorgen und meldet ihren Mann im Sanatorium Impresario an. Dort soll er sich erholen und das weibliche Geschlecht aus seinen Gedanken verdrängen. Doch daraus wird nichts.

Auch das weibliche Personal im Sanatorium ist ganz wild auf ihn. Am Anfang geniesst er diese Situation, doch das ändert sich rasch. Seine Lage wird bald unerträglich und er erlebt schreckliche Stunden. Wie versteckt man vier Frauen vor dem Arzt und der Ehefrau? Wie erklärt man vier Frauen in Unterwäsche im Zimmer? Zum Glück erhält er Unterstützung von einem Chemiestudenten (Fadri Demarmels) und einem dem eigenen Geschlecht nicht abgeneigten Modeschöpfer (Jürg Feuerstein). Mit einer genialen Notlüge entschärfen die drei die Situation und tragen dazu bei, dass Udo Häberli wieder ein ganz normaler Mensch sein kann.

Sa, 27.1.+3.2. Tickets 081 252 53 80



#### Hetze oder Langeweile

Gedanken über das Überzeitliche. Was ist das Wesen Zeit in Bezug auf Nervosität und Langeweile? Können wir wirklich Zeit sparen oder eher ausfüllen? Wie schaffen wir es, bei allem uns bedrängendem Äusseren das Wesentliche vom Unwesentlichen zu unterscheiden? Erst dann können wir Zeitloses erfahren.

Olaf Koob, geboren 1943, Medizinstudium, Tätigkeit als Schularzt in Freiburg und Wanne-Eickel, lang-

jährige Mitarbeit an einem Forschungsprojekt über Drogenerkrankungen und soziale Ursachen, Berater für Drogenfragen, Allgemeinpraxis in Weimar und Berlin, Schularzt im heilpädagogischen Therapeutikum in Berlin. Heute Vortragender und Seminarleiter im In- und Ausland.

Dienstag, 30. Januar 2018, 19.30 Uhr im Brandis 12 in Chur Auskunft:

Irene Attenhofer, 082 252 39 89





### Samstag, 27.01.2018 Amuse Bouche Menü

8 KLEINE MEISTERWERKE BEGEISTERN GAUMEN UND AUGEN!

Reservationen unter Tel. 081 384 26 00 oder genuss@lariva.ch







## wegen Geschäftsauflösung Total-Liquidation bis 30% Rabatt

Fasnachtsartikel bis 50% Rabat



Schläpfer

Spiel+Hobby Kornplatz Chur



#### Berufsmaturität Ausrichtung Gesundheit und Soziales

#### Infoveranstaltung

für interessierte Schülerinnen und Schüler, Berufsleute, Eltern und Mitarbeitende von Lehrbetrieben

- Ziele der Berufsmaturität
- Unterrichtsinhalte
- Struktur und Ablauf des Bildungsgangs
- Aufnahmebedingungen
- Vorbereitung zur Aufnahme- resp. Eignungsprüfung

#### Donnerstag, 1. Februar 2018

18.30 bis etwa 19.30 Uhr, BGS, Gürtelstr. 42/44, 7000 Chur

#### Kontaktadresse:

Infostelle Bildungszentrum Gesundheit und Soziales BGS, Gürtelstrasse 42/44, 7000 Chur, Tel. 081 286 85 34, info@bgs-chur.ch





Crossblades: eine Mischung aus Schneeschuhen und Ski.

Bild AIS-Sportschule

#### **ANMELDETALON**

#### Ja, ich möchte mit der Büwo zum Wintersport

Name

Vorname

Personenzahl

Strasse

PLZ, Ort

E-Mail

Talon einsenden bis zum 31. Januar an: Redaktion Büwo

Vermerk: «Wintersport» Postfach 491 Sommeraustrasse 32 7007 Chur

oder per Mail: laura.natter@somedia.ch, Vermerk: Wintersport

## MIT DER BÜWO AUF CROSSBLADES



#### Kommen Sie nach Brambrüesch und testen Sie die neuste Errungenschaft — Crossblades

#### Von Laura Natter

Schuhe zum Fahren oder Ski zum Gehen? Das scheint unmöglich. Doch es gibt sie tatsächlich, die Schuhe zum Fahren. Oder die Ski zum Gehen. Crossblade nennt sich diese Erfindung, die drei Wintersportarten in sich vereint. Mit den Crossblades kann man klassische Schneeschuhwanderungen unternehmen. Das schneeschuhähnliche Gerät kann aber noch mehr: Auch Abfahrten auf der Piste oder im Tiefschnee sind möglich. Die Crossblades sind mit Wendeplatten ausgestattet, die durch Steigfelle den Aufstieg ermöglichen und durch Stahlkanten und Skibelag eine ra-

sante Abfahrt garantieren. So können auch leichte Skitouren mit Crossblades bewältigt werden.

Seit diesem Winter können Crossblades in Brambrüesch, dem kleinen Wintersportgebiet oberhalb von Chur, ausgeliehen und getestet werden. Das nimmt die Büwo zum Anlass, sich zusammen mit zwei Lesern von den neuen Geräten überzeugen zu lassen. Werner Stoffel von der AIS-Sportschule in Brambrüesch wird in einem Einführungskurs die Leser der Büwo in die Kunst des Crossblades-Wanderns oder Crossblades-Fahrens einführen.

Der Kurs findet am Mittwoch, 7. Februar, statt und dauert von 10 Uhr bis etwa 12.30 Uhr. Die Crossblades werden von der AIS-Sportschule zur Verfügung gestellt, die Tageskarten offerieren die Bergbahnen Chur-Dreibündenstein AG. Mitbringen müssen die Tester Ski- oder Snowboardbekleidung, eine Mütze, Handschuhe, eine Sonnenbrille, feste Wanderschuhe, Snowboardschuhe oder Tourenskischuhe. Die Anmeldung erfolgt über den Anmeldetalon. Die Büwo freut sich auf einen spannenden und lehrreichen Tag zusammen mit ihren Lesern in Brambrüesch.

30 | bündner woche Mittwoch, 24. Januar 2018



Endspurt: Larissa und Timon kämpfen auf den letzten Metern um den Sieg.

Bilder Laura Natter

## EIN EISWEG, DER BEGEISTERT



Familie Maggio besucht mit der Büwo die Skateline Albula — Eine Reportage

Von Laura Natter

Das alte Postauto bringt die Gäste von Surava nach Alvaneu Bad an den Start.



Das Eis vor dem kleinen Restaurant lässt schon erahnen, was Familie Maggio an diesem Nachmittag erwartet. Die Temperaturen liegen um den Gefrierpunkt, der frisch gefallene Schnee hüllt die Landschaft in strahlendes Weiss. Ein perfekter Tag also, um ein eisiges Abenteuer auf der Skateline Albula, dem Eisweg in Surava, zu erleben. Larissa, Timon und Papa Vincenzo Maggio haben sich deshalb dazu entschlossen, für die Büwo die Skateline zu besuchen. Mama Monika wartet lieber auf sicherem Boden beim Restaurant.

Das alte, kleine Postauto, das als Shuttlebus dient, steht schon bereit und wartet auf die schlittschuhbegeisterte Familie. Doch bevor es losgeht, müssen sich Larissa, Timon und Vincenzo Maggio in Schale werfen. Das bedeutet auf der Skateline Schlittschuhe, warme Kleidung und Helm. «Dank der Helmpflicht mussten wir noch nie eine Kopfverletzung verzeichnen», sagt der Präsident des Vereins Skateline Albula, Giorgio Bossi, der soeben das letzte Stück des Eiswegs vom frischen Schnee befreit. Und so sitzen die drei Maggios kurze Zeit später mit Helm im Shuttlebus in Richtung Alvaneu Bad, wo sich der Start befindet.

Drei Kilometer lang ist der Eisweg zwischen Alvaneu Bad und

Surava. Insgesamt müssen 40 Höhenmeter überwunden wer-

den, was bedeutet, dass der Weg auch manchmal bergab führt. Ein gut gelaunter Passagier im Bus erklärt dann auch, dass es im ersten Teil der Strecke gemächlich rauf und runter gehe, doch am Schluss könne man sich auf eine rasante Abfahrt freuen. Und wenn man nicht bremsen könne, mache das heute auch nichts. «Dann lässt man sich einfach in den frischen Schnee fallen», sagt er und lacht. Das verspricht einiges. Beim Start angekommen, geht es für die drei auch schon los. Das Abenteuer ruft. Larissa, Timon und Vincenzo machen sich auf den Weg. Bleibt etwas Zeit, um mehr über den Eisweg und seine Initianten zu erfahren. Die

Skateline Albula wurde 2002 vom gleichnamigen Verein ins Leben gerufen. Heute zählt

Larissa, Timon und Vincenzo

Maggio werfen sich in Schale

der Verein über 70 Mitglieder, 32 davon kümmern sich ehrenamtlich oder gegen eine kleine Entlöhnung darum, dass die Schlittschuhe geschliffen, das Eis perfekt präpariert und die Gäste zufrieden sind. Die Mitglieder arbeiten von Dezember bis März in Schichten, denn der Eisweg kann von morgens bis abends, sieben Tage die Woche, besucht werden.

Zurück auf der Skateline. Schon nach zehn Minuten fährt Timon ins Ziel, dicht gefolgt von seiner Schwester Larissa und Papa Vincenzo. Und, wie war es? «Tipptopp», meint Timon. «Super», finden Vincenzo und La-

rissa. Die Fahrt sei nicht sehr rasant gewesen, da noch etwas Schnee auf der Bahn liege.

Doch das scheint die drei nicht weiter zu kümmern, denn sie entscheiden sich sofort für eine zweite Fahrt. «Aber nicht mehr so schnell», wendet Larissa dann aber doch noch ein. Gesagt, getan, der Shuttle wartet, los geht es. Tatsächlich lassen sich die drei Maggios bei der nächsten Fahrt etwas mehr Zeit. Nach der Zieleinfahrt sind sie sich einig, dass zwei Fahrten für heute genügen. Doch für ein Getränk im vereinseigenen Restaurant sind dann alle zu haben. Bei Kaffee und Rivella kommt bei Vincenzo Maggio plötzlich die Frage auf, wie es denn überhaupt möglich ist, solch eine Eisschicht hinzubekommen. Giorgio Bossi setzt sich auf einen roten Stuhl und

erklärt: «Wir beginnen Anfang Dezember mit der Produktion von Kunstschnee und bauen

die Skateline dann langsam auf.» Im Frühling, Sommer und Herbst ist der Eisweg nämlich ein Wanderweg, der erst im Dezember in die Skateline verwandelt werden kann. Der Kunstschnee wird mit einem Zetter auf dem Weg verteilt und mit tiefen Temperaturen entsteht dann nach und nach eine Eisschicht. «Jedoch muss man auf den Mond achten», gibt Giorgio Bossi zu bedenken. Bei aufsteigendem Mond wächst das Eis, bei absteigendem Mond hingegen ist es schwierig, eine gute Eisschicht aufzubauen. Doch hängt die Qualität der Skateline nicht nur vom Mond, sondern auch vom Einsatz der Vereinsmitglieder ab. Täglich muss das Eis mit einer Maschine gewischt, vom Schnee befreit und präpariert werden. Und daraus entsteht eine Eisbahn, die begeistert. «Ich komme wieder», versichert Vincenzo Maggio.

#### Täglich muss das Eis gewischt und präpariert werden

Weitere Informationen zur Skateline Albula unter www.skateline.ch



#### Park Ardisla, Domat/Ems

Im familienfreundlichen Quartier vermieten wir per 1. April 2018

#### sonnige, helle 3.5 und 4.5 Zimmerwohnungen mit modernem Ausbaustandard

zwei Badezimmer, grosse Küche mit Kochinsel, Eichenparkett in allen Zim-

3.5 Zimmerwohnung: CHF 1'795.- inkl. NK

4.5 Zimmerwohnung: CHF 1'995.- inkl.

Abstellplätze in Tiefgarage vorhanden

Auskunft/Vermietung:



Poststrasse 22 | 7002 Chur Tel. 081 258 46 36 | www.rrt.ch I.fontana@rrt.ch





#### 5.5-Zimmer REFH

- sonnige Lage mit Aussicht
- Schule, ÖV, Läden in der Nähe
- ab sofort, ab Fr. 1'810
- wohnen-im-domleschg.ch



Huber Immobilien Albulastrasse 49 7411 Sils i.D. 081 651 08 80

www.huberimmobilien.ch

## Chur

#### 4½ Zimmer-Wohnung

- ner 1 März 2018
- Wohnen in der Churer Stadtmauer
- Waschküche mit Waschplan
- Küche und Badezimmer renoviert

Wohnfläche: 130m2 Miete inkl NK: Fr 1'896 Einkaufsmöglichkeiten, Kino, Theater, Restaurants, Coiffeur etc. direkt vor der Tür / Immocode: FJFX

Kontakt: 081 255 55 31

Zu vermieten in Domat/Ems per 1. April 2018

3 1/2 Zimmer-Parterrewohnung

in Zweifamilienhaus Miete: CHF 1350 .-- inkl. NK © 081 633 12 04

Zu vermieten in

Domat/Ems, Dorfzentrum

#### 21/2-Zimmer-Wohnung

in Altbau

Zentralheizung, sep. WC/Bad Fr. 790.-/Mt. inkl. Nebenkosten evtl. Garage plus Fr. 100.-/Mt. wohnungems@gmail.com

Gesucht von CH-Paar

#### Haus mit Werkstatt, Stall und Weide

(3 Kleinpferde) für Kunstund pferdegestützte Therapie.

Tel. 079 344 57 91

Zu verkaufen:

#### Grüsch

#### Überbauung Sagaplatz

Wir bauen für Sie moderne sonnige Wohnungen im Zentrum

2½-Zimmer-Wohnungen

3½-Zimmer-Wohnungen

4½-Zimmer-Wohnungen



Telefon 081 300 30 40 www.flury-treuhand.ch

Swiss Life Immopulse



#### Churwalden



#### Zu verkaufen

#### Ferienparadies mit viel Sonne

- 5½-Zimmer Einfamilienhaus
- · moderner Ausbaustandard
- · Gartensitzplatz und Carport · Wohnfläche: ca. 150 m²
- · Kaufpreis CHF 1020000



Sascha Schober

Immobilienberater Graubünden Telefon 081 258 38 29

sascha.schober@swisslife.ch

www.immopulse.ch



#### Hallo Singles genug vom Alleinsein?

HPV Harmony GmbH ist seit über 25 Jahren die **führende Partner- vermittlung** in Graubünden und in der Ostschweiz.



Seriöse, diskrete und persönliche Begleitung bei der Partnerwahl

zusätzlich Freundschafts-Vermittlung für Singles

über 60 Jahren

Neugierig? Rufen Sie unverbindlich an. Tel. 081 / 250 28 22 an oder www.hpvharmony.ch



### Kaufgesuch

frei stehendes, älteres o. neueres

#### Wohnhaus mit Garten oder Wohnung

Diskrete und schnelle Abwicklung Angebote an: allesGR@gmx.ch

#### THUSIS - Wohnoase am Studaweg zu verkaufen in beliebtem Wohnquartier 5.5-Zimmer-Wohnung



im Dachgeschoss eines 2-Familienhauses mit 135 m2 Nettowohnfläche, grosszügiger Balkon (35 m2) Parkplätze in der Tiefgarage à CHF 29'000 gehobener Ausbaustandard

Sonderwünsche möglich, KEIN Baurecht BEZUG FRÜHJAHR 2019

CHF 828'000



Rufen Sie uns einfach an.

081 284 00 24

GERMANO DE GANI IMMOBILIEN CHUR



# ALPINA UND BMW STARTEN IN EINE NEUE ÄRA

#### Von Hanspeter Rennhard

Seit Anfang 2018 hat die Alpina Chur AG, also der Churer BMW-Stützpunkt, mit Markus Schwingel und Daniel Engelberger neue Inhaber. Dies, nachdem Andri Zisler den Betrieb verkauft hat. Damit startet der renommierte Garagenbetrieb im 51. Jahr seit Bestehen in eine neue Ära. Nach dem gelungenen Neustart zum Jahresbeginn luden kürzlich die neuen Besitzer zum Neujahrsapéro; rund 200 Personen folgten der Einladung.

Die neuen Besitzer sind seit rund 15 Jahren mit den Marken BMW und Mini bestens vertraut und seit fünf Jahren Eigner

der beiden BMW/Mini-Betriebe der Christian Jakob AG in Widnau und in St. Gallen. Aktuell verkauften die beiden Garagisten in den beiden St. Galler Betrieben jährlich rund 650 BMW und 180 Mini. Mit dem Zukauf der Alpina Chur AG kommen jährlich rund 330 BMW und 90 Mini dazu. Die beiden neuen Churer Garagisten sind überzeugt, einen wichtigen Schritt in die Zukunft gemacht zu haben. Dazu der für Verkauf, Kundendienst/Technik und Strategie zuständige Markus Schwingel: «BMW befindet sich in einer grossen Wachstumsphase. Will man da richtig mithalten und

Der bisherige Chef Andri Zisler (links) übergibt an die beiden neuen Garagisten Markus Schwingel (Mitte) und Daniel Engelberger.
Bild Hanspeter Rennhard

entsprechend investieren können, ist eine gewisse Grösse nötig. Das war ein Grund dafür, dass wir uns entschieden haben, den Betrieb in Chur zu erwerben.»

Daniel Engelberger, der für die Finanzen, das Personal, die Informatik und das Qualitäts-Management zuständig ist, ergänzt: «Entscheidend war aber auch, dass es sich bei der Alpina Chur AG um einen BMW/Mini-Betrieb handelt, der über ein motiviertes Team verfügt, sich auch optisch im besten Licht präsentiert und sämtliche Standards des bayerischen Herstellers erfüllt.»

Aktuell gehören dem Churer BMW/Mini-Stützpunkt 38 Mitarbeiter an, die alle von den neuen Eignern übernommen wurden. Die neuen Besitzer bilden zusammen mit After-Sales-Leiterin Claudia Zisler die Churer Geschäftsführung. Neu ist der Aroser Roger Moser als Verkaufsleiter zum Alpina-Team gestossen.

Während 27 Jahren hat der bisherige Geschäftsführer Andri Zisler das Autohaus mitgeprägt. Beim offiziellen Übergabe-Akt bedankte er sich bei seinen Mitarbeitern und jenen, die ihn immer begleitet und unterstützt haben. Was er mit der neu gewonnenen Freizeit wirklich macht, darüber deckte er die Karten (noch) nicht auf. Sicher ist, dass er als Verwaltungsrats-Präsident weiter im Boot verbleibt. Immerhin sagte der kurz vor seinem 50. Geburtstag stehende Zisler: «Ich stehe mitten im Leben und es ist der richtige Zeitpunkt, um den ersten Marathon zu laufen. Aber natürlich habe ich schon noch einige andere Projekte im Hinterkopf.»

Neue Modelle standen an diesem Start-up-Apéro keine im Vordergrund, aber solche wird es in Zukunft reichlich geben. Darüber freut sich Verkaufsboss Schwingel speziell: «Das Neuheiten-Feuerwerk ist in der Pipeline. Eine ganz wichtige Neuheit ist der im März anrollende X2. Später im Jahr kommen der neue M5 mit Allradantrieb, weiter wird der neue 3-er vorgestellt. Zudem kehrt die Achter-Reihe völlig erneuert zurück. Insgesamt erwarten wir für die nächsten fünf Jahre gegen 50 Neuheiten.» Einen Schwerpunkt bildet zudem die Elektrifizierung. In den nächsten sieben Jahren, also bis 2025, sind 25 Plug-in-Hybridmodelle und Vollstromer angekündigt.

#### **Flohmarkt**

Restaurant Löwen, Zizers (im Saal)

Samstag, 27. Januar 2018 von 8.00–16.00 Uhr

Parkmöglichkeiten beim Schulhaus (ca.100 m)

#### **Schreiner und Sammler kauft**

Antike Möbel, Antiquitäten und Kunst. Uhren und Armbanduhren aller Art, Gemälde, Silber, Zinn, Münzen, Gold-, Silber- und Modeschmuck.

Barzahlung und diskrete Abwicklung.

Hr. Haas, Tel. 077 420 22 30 antik.haas58@gmail.com

Haus- und Wohnungsauflösungen sowie Entrümpelung aller Art zu günstigen Konditionen. Wir kaufen auch Ihre Artikel unter Tel. 076 818 16 01

**GK Servicepartner** 

#### Kaufe alle Autos + Busse

km u. Zustand egal, sehr guter Preis, Barzahlung, Mo bis So.

Tel. 079 216 04 86

NEU: Japan-China Massage und Escort bis 4 junge Frauen Voll- und Topservice Töbeli 2, 7303 Mastrils, Nähe Landquart www.asiablumen.ch Tel. 076 671 90 88

#### **Kaufe Autos**

Jeeps, Lieferwagen & LKW.

Alle Marken & Jg.

Sofortige gute Barzahlung.

Natel 079 267 08 04

auch Sa/So

Bauspenglerei Bedachungen T 081 655 13 00 www.wechler.ch firma@wechler.ch

Gerüstbau Kamin- & Bautechnik

WECHLER AG

#### KamBaTec

Feuer<sup>\_</sup>Emotionen

Besuchen Sie unser Ofencenter im

Herzen Graubündens in Cazis

T 081 322 41 61 www.feuer-emotionen.ch info@kambatec.ch

> Ofenhandel Kernbohrungen

# Brighta Baltisberger Paraming Coaching Beratung

#### Stecken Sie fest? Orientieren Sie sich neu!

#### Workshop 16. Februar 2018/FR, 13.30-20.30

Gewinnen Sie für Ihr Leben und Ihre Arbeit:

- Erkenntnisse
- Entscheidungstechniken
- Zielklarheit
- Problemlösungskompetenz



Infos und Anmeldung: Brigitta Baltisberger Ausbilderin, Lebensberaterin 7000 Chur 079 233 33 07/081 322 58 79 info@bb-mentaltraining.ch

www.bb-mentaltraining.ch



#### **Bündner Resilienz-Training (BRT)**

#### «Aus Belastung Kraft generieren»

**Ziel:** Stress kann als Chance für mehr Lebensfreude benutzt werden!

4 Abende ab Do 25.1., 19.30 – 22.00 Uhr

Ort: HPD Aquasanastr. 12, Chur

#### **Information und Anmeldung:**

G.D. Simeon, Psychologe MSc. g.d.simeon@bluewin.ch SMS 079 767 74 56 Telefon 081 253 56 93

#### FRAU MACHT KARRIERE





ELISABETH RIZZI,
SANDRA WILLMEROTH
frau Macht karriere

ISBN: 978-3-7253-1008-1 136 Seiten, Paperback

Frauen sind ebenso gut ausgebildet wie Männer. Dennoch ist der Minijupe auf dem Weg durch die Hierarchien noch immer viel zu selten anzutreffen. Die Last der einseitig verteilten Gebärfähigkeit ist nur ein Grund von vielen. Wie es theoretisch möglich ist und praktisch von erfolgreichen Frauen erreicht wurde, zeigen Elisabetz Rizzi (Sachteil) und Sandra Willmeroth (Porträts) in diesem Buch. In jedem Kapitel kommt mindestens eine Frau zu Wort, die mit festem Tritt auf der Karriereleiter steht.

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder direkt bei: Somedia Press AG www.somedia-buchverlag.ch Telefon: 055 645 28 63





#### Aufgefallen

# WIE RELEVANT IST DIE HERKUNFT?



Urs Heinz Aerni, Iournalist

Die Stadt Zürich entschied, dass bei Polizeimeldungen nicht mehr automatisch

Woher

kommen

Barbara Frischmuth WIT

die Nationalität der mutmasslichen Täterschaft genannt werden soll, sondern nur noch auf Anfragen der Journalisten. Jetzt möchte eine bürgerlich-konservative Partei versuchen, diesen Entschluss wieder rückgängig zu machen. Nun, wie relevant sind solche Aussagen? Ein Schweizer, ein Italiener und ein Serbe hätten den Überfall begangen. So steht es jeweils in den Zeitungen. Hilft es dem Leser? Nützt es? Wer will es wissen? Wäre es auch inte-

ressant, zu erfahren, ob bei der Schlägerei oder beim Autounfall ein Appenzeller, eine Bündnerin und ein Aargauer involviert sind? Wieso nicht?

Dann müsste es heissen: Bei der Massenkollision auf der A13 zwischen Sargans und Bad Ragaz durch Nebel waren Autolenker aus Luzern, Bayern, Solothurn und Vorarlberg beteiligt. In der Bündner Lo-

> kalpresse könnte doch darauf verwiesen werden, dass ein Engadiner, ein Prättigauer und ein Mann aus dem Berninagebiet im Nachtclub nach Belästigungen des Personals verhaftet wurden. Und im Dorfblatt müsste folglich erwähnt sein, dass die prügelnden Gäste in der Beiz von der Hinterhofstrasse, der Oberaustrasse und der Mittelgasse kommen und einer sogar am Waldweg wohnt. Beste Grüsse: Urs Heinz Aerni, halb Solothurner und

Zuger, im Aargau und Graubünden aufgewachsen und heute lebend in Zürich und Lenzerheide.

Der Buchtipp: «Woher wir kommen», Barbara Frischmuth, Aufbau Verlag, ISBN: 978-3-7466-2994-0, 17.90 Franken.

#### ÜBER DEN AUTOR

Urs Heinz Aerni ist in Baden (AG) 1962 geboren und lebt heute als Journalist, Kommunikationsberater und Kulturagent in Zürich. Nach Stationen an der Kunstgewerbeschule Bern, Buchhandelsschule Olten und Journalismusschulen in Zürich arbeitet er regelmässig für Zeitungen und Radiostationen. Urs Heinz Aerni schreibt regelmässig für die Büwo unter dem Titel «Aufgefallen».





**BORNHAUSER** 



MALER

Maler-, Tapezierer- und Plastikarbeiten Ringstrasse 26, Chur 079 682 15 55 081 252 19 96

Verstopfter Ablauf in Küche oder Bad?



284 84 84 Rund um die Uhr - auch im Notfall



Scalettastr. 63, 7000 Chur 081 286 94 94, info@meier-chur.ch

Stark- und Schwachstrominstallationen Service und Reparaturen Verkauf von Elektro- und Haushaltgeräten



Ihr Spezialist für massgefertigte Glasarbeiten

7013 Domat/Ems - 081 650 32 00



Innenausbau Küchen Renovationen Reparaturen www.joerimann-schreinerei.ch



Tel. 081 252 33 81 Weststr. 8 7000 Chur



Flachdächer Abdichtungen Bautenschutz Höchstdruckwasserstrahlen





csi bau ag 7302 Landquart Tel. 081 322 71 72 8890 Flums www.csi-bau.ch



Seit 18 Jahren

MEYER BEDACHUNGEN TRIMMIS

#### Ihr Spezialist für:

- Steil- und Flachdächer
- Reparaturarbeiten
- Schindelfassaden

081 353 86 62 079 638 22 29

 $meyer. bedachungen @\,bluewin.ch$ www.dachdecker-meyer.ch

### bodenbeläge

andreas bardill

poba bodenbeläge

Ringstrasse 37

spannteppiche

7000 Chur

• parkett • laminat • marmoleum

081 284 76 31 079 205 87 54

PVC-Beläge

www.poba-bodenbeläge.ch



#### **Elektro-Raetus AG**

24-Std.-Reparatur-Service Tel. 081 286 90 90

- Starkstromanlagen
- Telekommunikation
- Electrolux-Servicecenter
- Elektroservice 24h

#### Geschäftsstellen:

Chur / Valbella / Bonaduz Domat/Ems / St. Peter

- Gebäudeautomation

Pulvermühlestrasse 93 | 7000 Chur | Tel 081 286 90 90 Fax 081 286 90 99 | www.elektro-raetus.ch



Carola und Michael Hartweg haben die Stiftung Biathlon Arena Lenzerheide ins Leben gerufen.

Pressebild

## GEMEINSAM AN DIE WELTSPITZE

## Die Stiftung Biathlon Arena Lenzerheide wurde jetzt ins Leben gerufen

Carola und Michael Hartweg, die Investoren der Biathlon Arena Lenzerheide AG, setzen einen neuen Eckpfeiler für den Biathlonsport in der Schweiz. Die Gründung der Stiftung Biathlon Arena Lenzerheide ist unter Dach und Fach. Insbesondere der Schweizer Biathlon-Nachwuchs soll von Unterstützungs- und Fördergeldern profitieren. Nach der Eröffnung des multifunktionalen Nordic House im Dezember 2016 legen die beiden sportbegeisterten Investoren damit den nächsten Meilenstein. «Nur wo stetig vorwärtsgearbeitet wird, kann etwas Wegweisendes entstehen», gibt sich Michael Hartweg, Präsident des Stiftungsrats, überzeugt. «Einerseits möchten wir den Athleten den Weg ebnen, um an die Weltspitze zu gelangen, andererseits soll die Sportart in der Schweiz mehr Popularität erhalten», so Carola Hartweg zu ihrem Engagement. Die Stiftung wird von fünf namhaften Sportlern vertreten. Sie alle profitieren bereits von der Infrastruktur und den Trainingsmöglichkeiten in der Arena: Selina Gasparin, Silbermedaillen-Gewinnerin im Biathlon bei den Olympischen Spielen in Sotschi, und Serafin Wiestner, Mitglied der Swiss-Ski Biathlon Nationalmannschaft gehören dazu. «Jeder Sportler braucht im Hintergrund ein starkes Team und ehrliche Wegbegleiter. Ich bin stolz, Teil dieser neuen Botschafterfamilie zu sein», so Gasparin. Auch Michael Greis aus Deutschland, dreifacher Biathlon-Olympiasieger, engagiert sich als Botschafter. Im Weiteren mit dabei sind Jan van Berkel, Triathlet und Ironman-Sieger, sowie Skirennfahrer Mauro Caviezel. In den Schweizer Nachbarländern sind Biathlonstadien bis auf die letzten Plätze gefüllt. Woche für Woche bescheren die Rennen zahlreichen TV-Sendern Traumquoten. Und in der Schweiz? «Die Schweiz ist eine Biathlon-Nation, sie weiss es nur noch nicht», ist Michael Hartweg überzeugt. «Wir sind auf dem richtigen Weg, um eines Tages den Biathlon-Weltcup in die Schweiz zu holen.» Anfang Dezember war die Biathlon Arena Lenzerheide Organisator des IBU Cups, der zweithöchsten Rennstufe im internationalen Wettkampf-Kalender. 300 Athletinnen und Athleten aus 40 Nationen waren auf der Anlage zu Gast. «Jetzt gilt es, möglichst viele Menschen für die Stiftung zu begeistern, um die Faszination Biathlon so richtig zu entfachen. Wir haben verschiedene Gönnerkategorien - für jedes Portemonnaie ist etwas dabei», so der Stiftungsratspräsident.

38 bündner woche Mittwoch, 24. Januar 2018

#### DAS GROSSE SCHWEDENRÄTSEL

Oper von Suter- meister (2 W.)	•	Luftikus	ärmel- lose Weste	▼	Schwei- zer Kanton (s. 1353)	•	latein.: Sache	•	pers. Dichter († 1292)	schweiz.: fein ge- hacktes Fleisch	▼	•	Bezirk in Waadt	schweiz. Sopra- nistin (Edith)	•	FIFA-code Schwe- den (uefa)	•	Antialko- holiker, Nicht- trinker	tsche- chischer Schach- meister	Vaga- bund
Jngebil- deter, Jnbele- sener	•	•					•			Pferde- name bei Karl May	•			Haus- meister	<b>-</b>					V
•					eng- lisch: rot	-			Zeit- einheit	-	5		Nano- sekunde	Vieh- futter				1		
ehrlich			Benedik- tiner- abtei	•									8	Weberei- erzeug- nis		zu keiner Zeit	Abk.: Santa			
Anzahl I. Beine iner Spinne	•				Gemein- de- gebiets- teil						<b>A</b>						und Struppi	•		
Chrono- neter	•			Europ. Fußball- verband (Abk.)				alchí	<b>155</b>		Kanton der Schweiz	Warn- gerät auf See	schweiz. TV- Sender (ital.)	•			römi- sche Kalen- dertage		Erd- göttin bei R. Wagner	
Segel ver- kürzen			Zeichen für Eisen	•			Räts m	it Ihr	gss er tung		•	Y			unbest. Artikel	-	·		V	Maß in der Ferr melde- techni
	7						Lok	alzei	Lung		Fluss und Staat der USA		Rede- wen- dung		Kfz-Z. Zwettl	robust, rau	-			
Mure	•										Abkür- zung: Unter- offizier	•				Finish	•	4		
Sabel- leichsel			Fluss d. Steyr		Wirsing	altisländ. Dichtung	Wett- kampf	•	keltische Gottheit	Stadt in Südperu				Schwer- metall	-					
			<b>V</b>	Ort im Berner Oberland	•	•			<b>V</b>		soeben erst auf dem Markt			westafri- kanische Sprache		E B III III III III III III II II II II I	A F III I I	letzten W	□ R □ □ [ □ A P E I	RN
chweiz. Schlager- sänger		ohne Miss- gunst			3					Kap in Alaska	<b>•</b>				A I	L T     E        H E D E T A X I S    S A     A	E 🔳 G E	NOIR		ET I 🔲 N G 🗒 L
•							russ. Tänzer†	-							H I	ESELI	I □□□□ N □ B R		E I T W V T W C L U E W S V	U B
luss in Belgien	•			Kaiser- titel in Russ- land				Küchen- einrich- tung z. Abwasch	<b>-</b>				13x20-4	2	G A	K O 🗏 E S	A 🔲 S E	E L A N D	EBENE	BILD

LÖSUNGSWORT:

SUDOKU MITTELSCHWER

Schreiben Sie in jedes Feld eine Zahl von 1-9. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der neun 3x3 Blöcke nur einmal vorkommen.

6		2		5			3	4
	3		1		4	7		
4				8			5	2
	4	7	5					1
3	6			9		5		7
			7	6		4	8	
2		4		7	9			
7			2	1	5	3	4	
	5	3					7	9

	1	5		2					8
			6		4	5			3
					7			5	
ľ		9							1
I		1	3				9	8	
	4							2	
ľ		7			8			9	
ſ	6			1	5		4		
	3					6		7	5

**SUDOKU SCHWER** 

m	5	4	8	9	1	6	7	3	2
į	9	7	6	8	2	3	4	1	5
t	1	2	3	4	7	5	8	6	9
ė	4	9	7	5	6	8	3	2	1
e I s c	3	1	5	2	4	7	9	8	6
C	6	8	2	1	3	9	5	7	4
h w e	7	5	1	3	9	2	6	4	8
w e	2	6	9	7	8	4	1	5	3
ř	8	3	4	6	5	1	2	9	7
	4	5	7	8	9	3	6	2	1
	6	8	3	1	2	4	9	5	7
S C	1	9	2	7	6	5	8	3	4
h	5	6	1	9	4	8	2	7	3
w	8	2	4	5	3	7	1	9	6

Auflösungen der

letzten Woche

#### **IMPRESSUM**

HERAUSGEBERIN: Somedia Press AG, Verleger: Hanspeter Lebrument, CEO: Andrea Masüger LEITER WOCHENZEITUNGEN: Jürgen Pfister REDAKTION BÜWO: Majgdalena Ceak (Stv. Leiterin Bündner Woche), Susanne Turra, Laura Natter, Sommeraustrasse 32, Postfach 491, 7007 Chur, Telefon 081 255 52 78, Mobile 079 955 18 04, E-Mail: buewo@somedia.ch VERLAG UND INSERATE: Geschäftsführer: Thomas Kundert INSERATE: Somedia Promotion, Sommeraustrasse 32, Postfach 491, 7007 Chur, Telefon 081 255 58 58, E-Mail: chur.promotion@somedia.ch VERLAG: Somedia, Sommeraustrasse 32, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50, E-Mail: verlag@somedia.ch KUNDENSERVICE/ABO: Somedia, Sommeraustrasse 32, 7007 Chur, Telefon 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch ABONNEMENTSPREIS: Fr. 125.—, inkl. MWSt. ERSCHEINT: einmal wöchentlich am Mittwoch VERBREITETE AUFLAGE BÜWO GESAMT:85 414 Ex., davon verkaufte Auflage 33 075 Ex. (WEMF-/SW-beglaubigt, 2017) VERBREITETE AUFLAGE BÜNDNER WOCHE: 51636 Ex. (WEMF-/SW-beglaubigt, 2017) DRUCK: Somedia Partner AG, Scharastrasse 9, 9469 Haag NUTZUNGSRECHTE: Die Nutzungsrechte des Zeitungsinhalts wie Artikel, Fotos sowie Inserate sind ausschliesslich dem Verlag der Somedia Press AG vorbehalten. Jeder Verstoss wird gerichtlich geahndet © Somedia

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Churer Kinoprogramm 081 252 07 07 · Radio Südostschweiz täglich 15.50 Uhr QUADER-STUDIO-STADTHOF-Theaterweg 11-081 258 32 32 Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters "DARKLY COMIC... A RENEGADE MASTERPIECE" Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 WINNER Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Wonder Wheel Jahre unterschreiten. Die Verantwor **Do** 21.00 E/d/f tung für die ab 12. **Fr**20.15 Einhaltung der **So**20.30 **Sa**22.30 Kinocenter Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson. wunder im Programm Downsizing Do 12.00 Lunchkino E/d/f Hot Dog Do 12.00 Lunchkino E/d/f **Do** 20.45 **D** Fr20.00 D,22.30 E/d/f the KILLING of a **Sa** 17.45 ab 12 Jempf 14 J Kinocenter ab6Jempf8J Papa Moll Sa 19.45 D So 21.00 D Kinocenter SACRED DEER **Do**21.00 **D** Fr20.00 D Gauguin 
 Do 18.30
 Fr 17.30
 Deutsch

 Sa 17.30
 So 18.00
 ab 6 J empf 8 J
 Kino Apollo
 Sa 20.00 D ab 12 Jempf 14 J Deutsch Do 12.00 Lunchkino Deutsch So 15.30 D, 20.30 E/d/f ab 16 I Kinocenter Madame **Sa**22.30 Dene wos guet geit 081 258 34 34 Platzreservation: Apollo: 081 258 34 34 · Badusstrasse 10 Chur Kinocenter: 081 258 32 32 C'est La Vie! Der dunkelste Stunde Dieses bescheuerte Herz Fack ju Göhte 3 Ferdinand

**Mi**16.00

**Kino Apollo** 

**Do** 18.30 **Fr** 17.45 **Sa** 17.30 **So** 12.30



Marktplatz mit Willibaldsbrunnen Eichstätt, einem der Orte der Leserreise.

**Sa** 12.15

ab 16 J

Hindi/d

Bild Eichstätt/Hub

ab6Jempf8J

Deutsch

ab 6 Jempf8 J

## BAUMEISTER AUS DEM MISOX IN BAYERN

**Kino Apollo** 

Kinocente

Deutsch

Insidious: The Last Key

Pitch Perfect 3

The Commuter

\* Nur bis Mittwoch

Bayern ist reich an Barockbauten, seien es Schlösser, Sakral- oder auch Profanbauten des aufkommenden Bürgertums. Weniger bekannt ist, dass eine Vielzahl dieser Bauten von Baumeistern aus dem Misox erstellt wurde. Eine interessante Leserreise der «Terra Grischuna» führt von Freitag, 11. Mai, bis Montag, 14. Mai zu den verschiedenen Orten. Anmeldeschluss: 28. Februar.

Infos: Eliane Casutt, Tel. 081 255 54 54 oder Claudia Meuli, Tel. 081 330 18 05.

